



Hessischer Chorspiegel

*Zeitschrift / Informationen des
Hessischen Sängerbundes e. V.*

Heft 2 · April / Mai 2013 · D 10209 F



Hier könnte ein Foto Ihres Chores stehen. Teilnahmebedingungen auf Seite 6

Zum Titelbild:

Das 42. Chorleiter-Fortbildungsseminar des HSB fand in Schloss Hallenburg statt. Die Resonanz zu einem aktuellen Thema in der Chorbewegung war erfreulich. „Rock, Pop und Crossover im Chor-a cappella“ zog vor allem junge Chorleiter/innen an, die vom Seminarleiter Stefan Kalmer aus München stark begeistert waren.

Ein Novum: Zum ersten Mal fand die zentrale Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Deutscher Berufschorleiter e.V. statt. Auf den Seiten 3-4 schildern Uwe Henkhaus und Willibald Schenk ihre Eindrücke. sk

Preis Ausschreiben

Seite 6

Chorleiterbörse

Seite 7

Ausschreibungen Chorleiterschulen

ab Seite 8

HSB gratuliert

Seite 12

Info-Seite

Seite 13

Master-Workshop

Seite 15

Chorstudio

Seite 16

Hessische Chorjugend

Seite 17

Aus den Sängerkreisen

ab Seite 19

Unsere Chöre berichten

ab Seite 21

Impressum

Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd-Jürgen Raach,
Andrea Hermes-Neumann,
Jeanette Dörrbecker-Späth

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Auflage: 5600

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„HSB im Umbruch?“, so lautete meine Frage, die ich nach sechsmonatiger Präsidentschaft stelle.

Nun 3 1/2 Jahre später schaue ich zurück um festzustellen, dass sich manches getan hat und dass noch vieles zu erledigen ist.

So werden derzeit die Angebote an Fortbildungsseminaren und Workshops im Bereich des Vereinsmanagements, der Chorleiterfortbildung sowie im musikalischen Bereich erweitert und damit die Basis dafür gestärkt, dass der Besuch von Fortbildungsseminaren, Workshops und Chorstudios zum Jahresprogramm unserer Vorstände, Chorleiter, aber auch Sängerinnen und Sänger werden und unter anderem damit auch der Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit erleichtert wird.

Um den Auswirkungen von Migration und demographischen Wandel erfolgreich gegenüber treten zu können, bedarf es selbstverständlich neuer Werkzeuge, da mit den alten Werkzeugen die heutigen Probleme nicht gelöst werden können.

Hierzu gehört insbesondere eine flächendeckende Vernetzung, ohne die nichts geht.

Wir müssen alle miteinander gestalten und voneinander lernen, um die Zukunft des Chorsingens mit allen Generationen gestalten zu können.

Es bedarf auch der Nutzung bereits vorhandener Mittel, so beispielsweise des sinnvollen Einsatzes unseres Hessischen Chorspiegels.

Ich wünschte mir, dass unser Hessischer Chorspiegel, wie aber auch die „Neue Chorzeit“ des DCV in den Wartezimmern unserer praktizierenden Ärzte, Steuerberater und Rechtsanwälte etc. ausgelegt würden, damit auch die Menschen über die Arbeit der Chorvereine, Sängerkreise und der Chorverbände informiert werden und so deren Interesse geweckt wird an unserer Arbeit.

Das Image unserer Chorbewegung und all derer, die hier zusammenwirken, muss und kann verbessert werden.

Hierzu kann jeder beitragen.

Besonders hilfreich waren sicherlich auch die Großprojekte, die in den letzten vier Jahren im Bereich des Hessischen Sängerbundes, aber auch darüber hinaus realisiert werden konnten.

Ich erinnere an das großartige deutsche Chorfest 2012 in Frankfurt am Main.

Wer hätte vor vier Jahren gedacht, dass es eine „Chorgala“ im hessischen Fernsehprogramm geben würde, die bereits wenigstens 10 Mal, auch in anderen Sendeanstalten, wiederholt wurde. Wer hätte daran geglaubt, dass es weitere Fernsehproduktionen geben würde, so dass gerade diese Sendungen so erfolgreich sind, mit der entsprechenden positiven Auswirkung auf Bevölkerungsgruppen, die von unserer Existenz bislang nichts wussten.

Das Hessische Chorfestival 2011 in Oberursel, der Hessentag 2011 in Oberursel, die Landesgartenschau in Bad Nauheim mit einer Teilnehmerzahl von 150 Chören aus dem Hessischen Sängerbund, die zahlreichen Work-Shops und Fortbildungsseminare, die angeboten und wahrgenommen wurden, die vielen interessanten Konzerte unserer Mitgliedsvereine und Sän-

gerkreise, nicht zuletzt die Auftritte des Landesjugendchor Hessen zeichnen ein positives Bild unseres Hessischen Sängerbundes.

Die Vielfalt von Projekten und Neugründungen, insbesondere im Nachwuchsbereich, dürfen uns alle optimistisch stimmen, wenn es um die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben geht.

Selbstverständlich geht es nicht ganz ohne Unterstützung des Bundes, des Landes Hessen und der Gemeinden. Diese sind weiterhin gefordert, mehr finanzielle Mittel in die musikalische Bildung und so auch in die Förderung unserer Chorverbände zu investieren und neue Anreize dafür zu schaffen, dass auch Sponsoren und Mäzene gefunden werden können.

Auch hier sind positive Nachrichten zu melden.

Das Land Hessen verfolgt mit Interesse unsere Arbeit und unterstützt sie im Rahmen des Möglichen.

Und auch auf Bundesebene sind Erfolge vorzuweisen.

Der Deutsche Chorverband (DCV) gehört zu 35 Initiativen und Verbänden, die im Herbst 2012 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von dessen Kampagne „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ ausgewählt wurden. Der Deutsche Chorverband steht damit vor der Aufgabe, bis zum Jahre 2017 bis zu 10 Millionen Euro an lokale Bündnisse weitergeben zu dürfen, die das Singen mit Kindern zwischen drei und zwölf Jahren fördern.

Hiermit wird die hervorragende Arbeit des Deutschen Chorverbandes, aber auch die Arbeit der Chorverbände im Deutschen Chorverband und deren angeschlossenen Sängerkreise und Vereine ausgezeichnet. Hier bewahrheitet sich, dass man nur gemeinsam stark ist und nur dann gehört wird, wenn man zusammenarbeitet und sich gegenseitig unterstützt.

Achten wir auch zukünftig darauf, dass unsere drei Standbeine gesund bleiben und weiterhin gestärkt werden, nämlich unsere Sängerinnen und Sänger, unsere Vereinsfunktionäre und insbesondere unsere Musiker, ohne deren fachkompetente Arbeit ein Chorverband nicht leben kann. Setzen wir uns weiterhin für unsere gemeinsame Sache ein und achten wir darauf, dass das Singen im Chor und die ehrenamtliche Tätigkeit Freude und Spaß bereitet.

So wünsche ich Ihnen allen für die Zukunft alles erdenklich Gute. Seien wir bereit uns zu öffnen für die vielen musikalischen Trends und Möglichkeiten, die der Chorgesang bietet und schauen wir mit Optimismus und voller Energie in die Zukunft.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die letzten vier Jahre der Zusammenarbeit, des freundlichen Empfangs bei Ihren Jubiläumsveranstaltungen und bei allen, die sich für unseren Chorgesang eingesetzt haben. Sie waren Garant dafür, dass mir meine ehrenamtliche Tätigkeit als Präsident des Hessischen Sängerbundes nur selten eine Last, aber umso häufiger eine Freude war.

Für Sie alle eine gute Zeit.

Ihr Claus-Peter Blaschke, Präsident

42. Chorleiter-Fortbildungsseminar griff das Thema Rock und Pop auf

Schlitz. Die Landesmusikakademie Hessen in Schloss Hallenburg war diesmal der Tagungsort für das 42. Chorleiter-Fortbildungsseminar. Eigentlich ist die fortbildende Einrichtung des HSB für Chorleiter/innen (und die es noch werden wollen) schon seit vielen Jahren im Wilhelm-Kempf-Haus, einer Bildungsstätte der Diözese Limburg, in Wiesbaden-Naurod angesiedelt, das die räumlichen Anforderungen sowohl vom großen Tagungsraum (Aula) als auch von der Unterbringungsmöglichkeit im Hause weitgehend erfüllt. Daran haben sich die Chorleiter, die das Seminar regelmäßig besuchen, schon längst gewöhnt. Doch wegen einer Brandschutzmaßnahme, die mit einer gründlichen Renovierung verbunden ist, stand das Haus in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Die verantwortlichen Organisatoren hatten mit dem Ersatzdomizil, das auch optimale Bedingungen bot, schließlich eine gute Wahl getroffen, wenn auch die Übernachtungsmöglichkeiten auf Schloss Hallenburg begrenzt waren und einige Teilnehmer in Hotels untergebracht werden mussten.

Dadurch, dass der Rock- und Pop-Literatur bei vielen Chören immer mehr Bedeutung zugemessen wird, hatte man sich ganz und

gar auf dieses Thema, das mit „Rock, Pop und Crossover im Chor – a cappella“ umschrieben war, eingestellt. Wieder waren viele Chorleiter/innen aus ganz Hessen – und darüber hinaus – gekommen. Vielleicht nicht ganz so viele wie in den zurückliegenden Jahren. Doch das Interesse an dieser Veranstaltung war bezeichnend. Vor allem sah man viele neue jugendliche Gesichter, aber auch Absolventen der beiden Chorleiterschulen Frankfurt und Marburg, die von dem kompetenten Referenten Stefan Kalmer (München) begeistert waren. Stefan Kalmer, der am Erasmus-Grasser-Gymnasium in München unterrichtet, gilt als besonderer Kenner auf dem Gebiet des Jazz und Crossover. Als Arrangeur und Komponist tritt er oft als Geiger in mehreren Jazz- und Rockbands auf. Seine Geige hatte er leider nicht dabei. Sonst hätten die Seminar-Teilnehmer ihn mal als Improvisator mit großen schöpferischen Eigenschaften auf diesem Instrument erleben können.

Aber er war ja in erster Linie gekommen, den Teilnehmern verschiedene Rock- und Jazzstile und verwandte Musik, teils aus seiner Feder, zu vermitteln. Dabei griff er auch die Möglichkeiten ihrer adäquaten Umset-

zung im Chor auf. Aber auf das Spezifische wird Uwe Henkhaus an anderer Stelle noch näher eingehen. Natürlich sind diesem Spektrum gerade bei den älteren Laienchören Grenzen gesetzt, zumal es nicht wenige sind, die nur beschränkte Englischkenntnisse besitzen. Einige Stücke aus „Chor aktuell 2“, das im Gustav Bosse Verlag erschienen ist, wurden erarbeitet. Und man war erstaunt, wie flexibel junge Leute mit Notenkenntnissen diesen Bereich – teilweise mit leidenschaftlicher Manier – aufnahmen.

Ein Novum: Erstmals hatte der Hessische Sängerbund diese zentrale Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Deutscher Berufschorleiter e.V. angeboten. Die Resonanz war gut, wie der Vorsitzende des Verbandes, Musikdirektor Michael Rinscheid und das Mitglied des Musikausschusses des HSB, Gerd Zellmann, es deuteten. Die Fortführung des Seminars mit den beiden Institutionen könnte für alle Beteiligten in Zukunft Vorteile bringen. Ein Beispiel: Das Chorbuch „Chor aktuell 2“ wurde für die Teilnehmer zum vergünstigten Preis angeboten. *Willibald Schenk*

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Was Heino kann, ... Können wir schon lange: Wir singen auch Cover-Versionen.

Immer, wenn wir Kompositionen von Bach und Mozart singen, tun wir's. Diese Komponisten schrieben ihre Werke bestimmten Leuten auf den Leib, zum Gebrauch in einem bestimmten Zusammenhang. Nur sehr wenig gaben sie zum Druck, zum Gebrauch für Alle aus der Hand. Nur besitzen wir von den Ur-Versionen keine Aufnahmen.

Dass Kompositionen geschrieben wurden, ohne dass die Interpreten oder ein Aufführungsanlass vorher feststanden, und nur des kreativen Aktes wegen, trat erst ab der Romantik in Verbindung mit dem neuen Selbstverständnis der „Künstler“ vermehrt auf. Heute haben wir beides parallel.

„Gecouvert“ werden natürlich besonders die Stücke, die besonders viel Erfolg haben. Das kann an dem Stück liegen, oder an der

Interpretation des Stücks. Um auf Nummer sicher zu gehen, damit sich der Erfolg auch unbedingt einstellt, wird oft beides kopiert. Aber Achtung: Kopie bleibt Kopie! Man kann aus dem Anfertigen guter Kopien viel Lernen und dabei auch viel Spaß haben. Auch die Freude des Wiedererkennens ist eine legitime. Aber geht es Ihnen dann auch so? Wenn es „richtig“ sein soll, muss das Original bei!

Als Elvis einen Titel der Beatles coverte, hatte er großen Erfolg damit. Nicht, weil die Beatles vorher damit Erfolg hatten - Elvis hatte es in seiner Elvis-Art gesungen. Und genau dieses war der Grund: er hat es sich „zu eigen“ gemacht. Keiner käme nach dem Anhören auf die Idee zu sagen, es sei eine Kopie. Und darum fehlt dem Hörer auch nichts.

Es ist legitim, dass ein Frauenchor nicht so klingt wie die Band, die das Stück an die Öffentlichkeit brachte. Solange der Chor

nicht versucht den originalen Klang zu kopieren, sondern sich stattdessen „Engel“ oder „It's raining men“ zu eigen macht, eine eigene Interpretation erarbeitet, ist das legitim und spannend.

Ja, man darf Reger singen ohne wie der RIAS-Kammerchor zu klingen.

Ja, man darf auch mit 70 Jahren in der Öffentlichkeit rappen.

Nein, Kunst ist nicht das Anfertigen schlechter Kopien. Kunst ist der feinnervige Umgang mit vorhandenen Möglichkeiten.

Bach hat Vivaldi gecouvert, Brahms den Händel, Elvis tat es, Heino tut es und wir auch. Nur gut muss es sein!

*Mit freundlichen Grüßen
Ihre Andrea Hermes-Neumann*

PS: Dies ist nicht gecouvert!

Keine Konsonantenmusik

42. Chorleiter-Fortbildungsseminar des Hessischen Sängerbundes mit Stefan Kalmer



Ein kompetenter Referent, ein interessantes Thema und ein ansprechender Veranstaltungsort sind gute Voraussetzungen für eine erfolgversprechende Fortbildung. Da sich der Hessische Sängerbund bei seinem 42. Chorleiter-Fortbildungsseminar, das erstmals in Kooperation mit dem Fachverband Deutscher Berufschorleiter (FDB) durchgeführt wurde, streng an dieses Rezept hielt, waren - wenn wundert's - mit 80 Teilnehmern alle Plät-

ze des Seminars komplett ausgebucht. Das Thema - „Rock, Pop und Crossover im Chor - a cappella“ in Arrangements und Kompositionen für gemischte Chöre - konnte populärer kaum sein, mit Stefan Kalmer war ein renommierter Fachmann auf diesem Gebiet als Workshopleiter engagiert worden, und schließlich fand die Veranstaltung erstmals in herrlichen Ambiente der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz statt.

Stefan Kalmer erarbeitete mit den Teilnehmern Titel aus dem neuen, im Bosse-Verlag erschienenen Chorbuch „Chor aktuell 2“ sowie eigene Arrangements und Kompositionen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Dabei gab er viele Hinweise zur Stilistik und zum Feeling sowie probenmethodische Vorschläge. Während Chöre in der sogenannten „ernsten“ Musik den Schwerpunkt vor allem auf den Klang legten, würde sich dieser in der Popmusik auf den Rhythmus verschieben. Der Klang sei allerdings auch hier wichtig, Vokale dürften nicht vernachlässigt werden. Zur Untermauerung seiner Aussage hatte er gleich einen einprägsamen Spruch parat: „Vokalmusik heißt Vokalmusik, nicht Konsonantenmusik!“ Wie in einem instrumentalen Jazzensemble würden auch im Chorarrangement einige Stimmen die Funktion der Rhythmusgruppe übernehmen. Diese sei „straight“, laufe also durch, während die Melodiestimmen ihren Part rhythmisch abweichend gestalten könnten. Bei a cappella sei gerade in der Rock- und Popmusik ein profunder Bass wichtig. Bässe könne man im Chor gar nicht genug haben. Wenn diese nicht zur Verfügung ständen, sei es besser, auf Arrangements mit Klavierbegleitung auszuweichen.

Ob Rock mit Druck oder Pop betörend, glamourös und trotzdem ganz, ganz leicht - die Werke probte Kalmer unterschiedlich intensiv. Während er einige nur ansingen ließ, um den Teilnehmern einen Eindruck vom Stück zu verschaffen, erarbeitete er rhythmisch komplexe oder intonatorisch heikle Passagen wiederum sehr gründlich. Durchaus interessant war es auch zu beobachten, wie er auf Arbeitsdisziplin achtete und Konzentration einforderte. Wer Kalmer noch nicht kannte, dürfte sich an seinem herzerfrischend trockenen und bisweilen sarkastischem Humor erfreut haben. Damit belebte er den Workshop ungemein, zumal seine launigen Äußerungen langjährigen tiefen Einsichten in die Chorarbeit entspringen.

Uwe Henkhaus



Stefan Kalmer ist ein kompetenter Experte auf dem Gebiet Jazz, Rock und Pop. Beim 42. Chorleiter-Fortbildungsseminar begeisterte er auf seine Weise die Teilnehmer/innen in der Aula der Landesmusikakademie in Schlitz.

Fotos: Schenk

Zukunftsmusik

Eine Studie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg besagt, dass der überwiegende Teil von Chorsängerinnen und -sängern (gut 60% von 3656 Befragten) erste Chorerfahrung im Alter bis zum 12. Lebensjahr machten. Ab dem 20. Lebensjahr bleibt die Zahl der Choreintritte konstant niedrig (Quelle: Neue Chorzeit Feb. 2013).

In Zeiten des demographischen Wandels konkurrieren immer mehr Vereine um die Freizeitgestaltung immer weniger Kinder und Jugendlichen. Trotzdem und gerade wegen dieser beiden Tatsachen sollten Verbände und Vereine rund um die Gesangsszene die Hände nicht in den Schoß legen, sondern sich aktiv an diesem Wettstreit beteiligen.

An vier anonymisierten Beispielen aus der mittelhessischen Chorszene möchte ich in Kurzform erfolgreiche Modelle einer zukunftsorientierten Arbeit im Gesangverein vorstellen. Mir ist bewusst, dass diese positiven Beispiele nicht eins zu eins übertragbar und außerdem durchaus personenbezogen sind. Hoffentlich stellen sie nichtsdestotrotz eine Anregung zum aktiven Handeln dar. Von larmoyanten Kommentaren zum ausbleibenden Nachwuchs oder dem Beklagen fehlenden politischen Gestaltungswillens eines Kultusministeriums in musikalischem Sinne ist noch kein neuer Sänger gekommen.

Modell A: Gemischter Chor entstanden aus einem MCH und einem FCH. Gründung

eines JCH Anfang der 90er Jahre. Gründung eines KCH 2.-4. Klasse Ende der 90er Jahre in Kooperation mit der Grundschule am Ort. 2 Jahre später KCH für 5.-8. Klasse. Gemeinsame Projekte stärken den Vereinszusammenhalt.

Modell B: Auf Initiative von drei GV der Großgemeinde gründet sich Anfang 2000 ein sogenannter Junger Chor nach einem Konzert eines bekannten Gospelchores. Der neue Chor wird 3 Jahre finanziell unterstützt und steht nun auf eigenen Beinen. Im Jahr 2006 wird ein KCH 6-10 Jahre gegründet. 2007 folgt die Gründung des JCH 11-18 Jahre. Verschiedene gemeinsame Konzerte, wie z. B. 3-Generationen-Konzerte prägen den Chor. Der Chor ist gut in die Vereins- und Verbandsstruktur der Region eingebunden.

Modell C: Mithilfe eines Tages-Workshops gründete eine Kirchengemeinde einen Gospelchor. Von den über 40 Teilnehmern (z.T. ohne jegliche sängerische Erfahrung) blieben fast alle. Nach einem guten Jahr zählt der Chor über 50 Sängerinnen und Sänger und hat sich schon bei mehreren Auftritten auch außerhalb des Gottesdienstes präsentiert. Für einen GV wäre eine Kooperation mit der Kirche denkbar.

Modell D: Gemischter Chor gründet Ende 80er Jahre einen heute noch bestehenden KCH. Um die älteren Kinder in den Verein einzubinden wird Anfang 2000er Jahre ein Generationenchor gegründet. Dieser Chor singt Literatur, die geeignet ist eine

Brücke zwischen alt und jung zu bilden. Gefragt sind hier das Geschick des Chorleiters und die Toleranz beider Generationen.

An den Schluss meiner Ausführungen möchte ich den Erfahrungsbericht eines Sängers aus einem Männerchor vom Bodensee stellen:

Wir, der Männerchor Owingen-Billafingen, haben vor Jahren auf Anregung des Badischen Chorverbands mit der Grundschule am Ort einen Kooperationschor ins Leben gerufen. Eine Lehrerin und eine von uns weitgehend bezahlte Dirigentin haben seither jeden Montag ca. 60 Grundschulkinder um sich, die begeistert beim Singen und Bewegen mitmachen. Dieser Grundschulchor ist inzwischen von uns unabhängig, tritt aber regelmäßig bei unseren Chorkonzerten mit auf und erfreut die Zuhörer in besonderem Maße. Wenn es danach auch keine organisierte Fortsetzung gibt, bin ich sicher, dass sich der Einsatz lohnt und die Buben und Mädchen im späteren Leben eher mal zu einem Chor stoßen, als ohne diese Erfahrung.

In diesem Sinne lassen Sie uns in der Arbeit um ein singendes Hessen nicht verzagen. Mögen die genannten Modelle oder andere zukunftsfruchtige Ideen bald in vielen Regionen und Orten Hessens Fuß fassen und die Chorlandschaft wieder sprießen lassen.

Jochen Stankewitz

Kennen Sie den?

Giuseppe Fortunino Francesco Verdi

wurde, wie Richard Wagner, vor 200 Jahren geboren. Wie Wagner wurde er fast ausschließlich für die Komposition von Opern berühmt.

Damit sind der Gemeinsamkeiten aber noch lange nicht genug: Beide lebten in ihren Ländern unter besonderen politischen Bedingungen: der Suche nach einer nationalen Identität und Befreiung. Denn weder ein Deutschland noch ein Italien existierten zu dieser Zeit. Aber es gab die große Sehnsucht danach. In Zeiten so fundamentaler Umbrüche sind die Menschen immer auf der Suche nach Verwurzelung und Identifikation. Wagner griff als Themen für seine Werke „deutsche“ Sagen und Legenden auf, allerdings nicht ohne die Geschichten erheblich zu ändern, zu „wagnerisieren“. Verdi hingegen

mischte die literarischen Quellen seiner Opern viel mehr und änderte die literarischen Vorlagen nicht. Bei seinen Werken fand die Identifikation mehr über das „typisch italienische“ der Musiksprache statt. Auch hinsichtlich der musikalischen Behandlung der Personen gibt es einen deutlichen Unterschied: Bei Wagner funktionieren die Personen in einer „gesellschaftlichen“ Rolle, bei Verdi sind die Personen emotional ausgestaltet - „Charaktere“. Auch die Form „Oper“ wurde von beiden Komponisten weiter entwickelt: Wagner schreibt „durchkomponierte“ Opern, Verdi fügt weitere musikalische Ausdrucksarten ein („Parlando“-Stil, „Verismo“).

Dass diese beiden Komponisten zu „Gegenpäpsten“ wurden, ist angesichts dieses vergleichenden Überblicks naheliegend.

So naheliegend, dass es eine intensive Suche gab nach einer persönlichen Begegnung der beiden. Eine Begegnung wäre nicht ausgeschlossen, sind doch beide in den gleichen Metropolen gewesen, sogar zeitgleich. Vielleicht haben sie es aber auch bewusst vermieden, sich in Gegenwart ihrer Fan-Gruppen zu treffen. Denn die hätten sicherlich erwartet, den Ihrigen als „Gewinner“ eines „Duells“ zu sehen. (Diese Fans waren teilweise wohl von dem Verhalten mancher Fußball-Fans heute nicht so ganz weit entfernt.) Wenn Sie eine launige Vorstellung einer solchen Begegnung lesen wollen, empfehle ich Ihnen einen Roman über Verdi (Franz Werfel: Roman einer Oper).

Andrea Hermes-Neumann

Preisausschreiben für „Ihr Chorfoto“ auf dem Titelblatt

Ihr Chor könnte auf dem nächsten Titelblatt des Hessischen Chorspiegels zu sehen sein. Dafür müssten Sie zwei Schritte tun:

- Das neben stehende Rätsel lösen.
 - Die zwei „wohlgelauntesten“ Fotos Ihres Chores und das Lösungswort einsenden.
- An:
chorspiegel@hessischer-saengerbund.de

Unter den ersten 10 richtigen Einsendungen wird das schönste Foto vom Redaktionsteam (G. J. Raach, A. Hermes-Neumann, W. Schenk) ausgewählt und erscheint dann auf dem nächsten Exemplar Ihres Hessischen Chorspiegels.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

§§§ Rahmenbedingung §§§

Bestätigen Sie, dass Sie im Besitz der Bildrechte sind und dass der Hessische Sängerbund das Bild im Hessischen Chorspiegel und auf der Homepage veröffentlichen darf.

Frage: Wer kann zu Recht als der Urvater aller Vorurteile in Bezug auf Männerchöre angesehen werden?

Gründer der Berliner Singakademie:

Darmstädter Verwandter von Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Erster Ton der Dur-Tonleiter ohne Vorzeichen:

Leiter einer größeren Sängerguppe:

Hohe Männerstimmlage:

Sitz des Büros des HSB:

Tiefe Männerstimmlage:

Kleiner Tipp: „Es lagen die alten Germanen zu beiden Seiten des Rheins...“

Ein neuer Chorfilm begeistert:

Song for Marion – Lass dein Herz singen

Zum Abschluss des renommierten Toronto Filmfestivals feierte im September 2012

die bewegende britische Komödie SONG FOR MARION von Regisseur Paul Andrew

Williams Weltpremiere. Seit 14. März ist der prominent besetzte Film auch in den deutschen Kinos.



Marion und ihre Chor-Kollegen rocken ab und sind mit großem Spaß dabei

Rentner Arthur (Terence Stamp) ist ein mürrischer alter Mann, der außer seiner sehr liebenswerten Ehefrau Marion (Vanessa Redgrave) nichts und niemanden wirklich mag. Marion ist begeistertes Mitglied in einem „etwas anderen“ Gemeinde-Chor, der auch mal Lieder von Motörhead, Chaka Khan oder Salt 'n' Pepa anstimmt.

Arthur kann nicht verstehen, warum Marion freiwillig und regelmäßig ihre Zeit und ihre Energie an diese in seinen Augen peinliche Prozedur verschwendet. Doch Marions Liebe zum Gesang ist trotz schwerer Krankheit unerschütterlich, und so unterstützt Arthur sie widerwillig dabei.

Die junge Chorleiterin Elisabeth (Gemma Arterton) sieht in Arthur etwas Besonderes und will ihn unbedingt und gegen seinen vehementen Widerstand in ihren Chor aufnehmen. Hartnäckig bearbeitet sie den Misanthropen, und im Laufe der Zeit entdeckt Arthur seine verloren geglaubte Lebensfreude wieder. Und er beginnt zu verstehen, dass es nie zu spät ist für Veränderungen.

Chorleiterbörse

Chorleiter/in gesucht. Viva la Musica in Lautertal (Vogelsberg), gerade 20 geworden, sucht zum 1. 9. 2013 eine neue Chorleitung. Wir sind ein vierstimmiger gemischter Chor mit 24 Personen, Durchschnittsalter 45 Jahre, und singen hauptsächlich Pop und Gospel. Wir sind beliebt im Vogelsberg und freuen uns auf die nächsten 20 Jahre begeistertes Singen. Kontakt über vorstand@viva-lautertal.de oder 06643 1859.

Pro Musica 1848 Schwalbach a.Ts. sucht Chorleiter/in für den Frauenchor. Probenstag ist freitags um 20.15 Uhr. Projekt 20er Jahre. Für ein Jugendchorprojekt ab September 2013 suchen wir außerdem auch eine Chorleitung um den Bedarf für einen Jugendchor in Schwalbach festzustellen. Tel.: 0173-6870758

Der **Kinderchor „Wackelzahn“ der Sängervereinigung „Sängerlust-Arion“ 1875 e. V. Wiesbaden-Dotzheim** sucht ab August eine neue Leiterin oder einen Leiter. Der Kinderchor besteht zur Zeit aus 19 Kindern im Alter zwischen 5 und 11 Jahren und hat im Jahr etwa 10 Auftritte. Proben: dienstags 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr. Kontakt: Susanne Hitschold (Chorleiterin) - Tel. (0611) 42 52 91 oder (0175) 241 91 51 oder sca.h@t-online.de

Der **Männerchor / Männergesangverein 1919 Uffhausen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Chorleiter/in. Der Männerchor verfügt über 34 Sänger, einen vergleichsweise niedrigen Altersdurchschnitt der Sänger, er präsentiert modernes, durchkomponiertes, romantisches und volkstümliches Liedgut, ist gesellig und leistungserprobt. Chorproben derzeit donnerstags um 20.00 Uhr (Probentermin kann verändert werden). Interessentinnen/ten wenden sich bitte an: Werner Dietrich, Tel. 06648-8668 oder 0171-2727159.

Der **Gesangverein Frohsinn 1953 e.V. sucht einen Chorleiter** (m/w) für seinen Frauen- und Männerchor. Unser langjähriger Chorleiter Franz Josef Siegel wird nach erfolgreicher und guter Zusammenarbeit die Leitung abgeben. In beiden Chören singen ca. 35 begeisterungsfähige Sängerinnen bzw. Sänger. Zur Zeit probt der Männerchor montags und der Frauenchor mittwochs jeweils von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr. Näheres auch unter: www.frohsinn-zeiskam.de. Sie haben ein musikalisches Studium erfolgreich abgeschlossen und verfügen idealerweise über Erfahrung in der Chorleitung. Darüber hinaus sind sie in der Lage, den Chor am Klavier zu begleiten. Sie stecken voller Ideen um die Sängerinnen und Sänger zu begeistern und die Chöre weiter zu fordern. Dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bitte unter vorstand@frohsinn-zeiskam.de. Für telefonische Rückfragen: 06347-6139 (Helge Günther, Vorsitzender). Wir freuen uns auf ein Gespräch bzw. eine Singstunde mit Ihnen!

Chorleiter (Musikstudium: Gesang, Chorleitung) mit Motivations- und Überzeugungspotenzial, langjähriger Erfahrung in allen Gattungen (Kinder-, Jugend-, Gemischt-, - und Männerchor) und Stilrichtungen (von Traditionell bis Pop / Jazz, vom Volkslied bis zum aktuellen Hit) übernimmt noch einen Chor im Großraum Gießen. Arbeite auch gerne mit Kinder- und Jugendchören. Konzeptentwicklung bei beabsichtigter Neugründung möglich. Tel. 0176-20548722 oder Mail: ashes4711@aol.com

Vollblutchorleiter mit viel Spaß bei der Arbeit, einer fundierten musikalischen Ausbildung und viel Erfahrung mit allen Chor-gattungen, sucht noch einen Chor im Main-Taunus-Kreis! Auch Projektchor möglich! Tel. 0179/6811418

Erfahrener Dirigent (Oper, Sinfonie, Chor) übernimmt gerne noch Chöre im Rhein-Main-Gebiet. Infos unter: www.wolfgang-michel.com und Tel. 0151/27070121

Chorleiterin (33) sucht Chor (Jugend- oder Erwachsenenchor) im Kreis Bad Homburg / Frankfurt (20 km), in dem vor allem der Spaß am Singen zählt und gleichzeitig Interesse besteht, dazu zu lernen. Ich biete mehrjährige Chorleitungserfahrung, grundlegende Klavierbegleitung und eine fundierte Ausbildung als Instrumentalpädagogin für Gesang. Gerne auch Neugründung eines Chores. Mail: Lisawendel@gmx.de, Tel. 0163/8782619

Die **Sängerschaft Erato in Darmstadt** sucht ab Pfingsten 2013 eine Chorleitung für den gemischten Studentenchor. Der Chor besteht aus ca. 20 leistungsbereiten und musikalisch flexiblen Sängerinnen und Sängern im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Der Chor singt vorwiegend a cappella-Literatur, der gelegentliche Einsatz von Instrumentalbegleitungen ist, wo musikalisch sinnvoll, möglich. Die musikalische Ausrichtung ist vielseitig und soll auch in Zukunft das Spannungsfeld zwischen klassischer Chormusik und aktueller populärer Musik überbrücken. Gesucht wird eine konsequent motivierende Persönlichkeit mit abgeschlossener Chorleiter-Ausbildung und einem in erfolgreicher Chorleiterpraxis entwickelten künstlerischen Profil. Gemeinsam mit dem Chor soll eine eigenständige musikalische Identität als Basis für die zukünftige Weiterentwicklung des Chores aufgebaut werden, zum Beispiel in musikalisch ambitionierten Projekten abseits der gängigen Oratorien oder Messen. Kontakt: Roland Gesche, Tel. 06182 67907, Mobil: 0170 6315582, Mail: roland@gesche.de

Chorleitung gesucht – Der MGV 1862 Hattenheim im Rheingau sucht zum bald möglichsten Zeitpunkt eine/n Chorleiter/in. Wir sind ein reiner Männerchor mit z. Zt. 28 Sängern und proben montags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Wir wünschen uns eine Chorleitung mit praktischer Erfahrung in Chorleitung, gutem Klavierspiel und die begeistern und motivieren kann. Kontakt: ruin2448@t-online.de, Rudolf Hildebrand, Tel.: 06723 / 60 47 6 9

Chorleiter, 42, (Studium Gesang, Chor- und Orchesterleitung) vielseitig und offen für Traditionelles und Neues, übernimmt gerne noch einen Chor aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Ich biete jahrelange Erfahrung in der Leitung von Kinder- und Jugendchören, Männer-, Frauen- und gemischten Chören, Kammer- und großen Konzertschören. Ich lege viel Wert auf Stimmbildung, dynamische Differenzierungen und gute Intonation. Sind Sie ein leistungs- und begeisterungsfähiger Chor und suchen einen neuen Dirigenten? Dann rufen Sie an unter Tel. 01577 / 507 82 18 oder schreiben eine Mail an: mail@johannes-pueschel.de

Großer Frauenchor im Raum Marburg, engagiert und begeisterungsfähig sucht zum nächstmöglichen Termin neue Chorleitung mit fundierter musikalischer Ausbildung und Erfahrung in Stimmbildung. Wenn Sie uns motivieren und fordern wollen, setzen sie sich bitte mit uns in Verbindung. Bevorzugter Probenstag ist Dienstag. email: m-usinger@gmx.de

HSB-Chorleiterschule Frankfurt – Schuljahr 2013/2014

Mit dem beginnenden Unterrichtsjahr setzen wir an der Chorleiterschule Frankfurt unsere besonders differenzierte Aus- und Weiterbildung für Chorleiter/innen erfolgreich fort – die anhaltend wachsenden Teilnehmerzahlen bestätigen unser neues Konzept!

Ausbildungsort ist in dankenswerter Kooperation seit Jahrzehnten das:

Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main, Sonnemannstraße 16, 60314 Frankfurt.

Die Chorleiterkurse in Frankfurt finden in drei jeweiligen Trimestern samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 9.00 - 14.30 Uhr statt – das bedeutet, Sie können zu drei Terminen im Jahr beginnen:

Nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Gleichzeitig erfreut sich unser Angebot für Vize-Chorleiter und Basis-Chorleiter eines wachsenden Zuspruchs.

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte, ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessenten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten (9 - 12 Wochen) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

Ausbildung für Chorleiter in den Kursen A, B und Kinderchor

Ausbildung für Vize-Chorleiter und Anfänger – **dreimonatige** Basiskurse – **3 x pro Jahr!**

Weiterbildung für ausgebildete B-Chorleiter in einzelnen Phasen der A-Kurse

Auffrischung und Fortbildung für alle Chorleiter in der jeweils letzten Ausbildungsphase

Unterrichtszeiten 2013/2014

09.00 - 09.30 Uhr (Plenum)

Stimmbildung

- I Grundlagen – Theorie der Stimmbildung
- II Grundlagen – Einsingen des Chores
- III Grundlagen –
Stimmbildung anhand der Choraliteratur

09.30 - 10.30 Uhr (Plenum)

Chorliteratur für Junge Chöre

- I Kinder-Jugendchöre am Anfang (1-2stimmig)
- II Kinder-Jugendchöre (2-3stimmig)
- III Jugendchöre – Junge Chöre (3-4stimmig, a-cappella, Pop-Jazz)

10.30 - 13.30 Uhr Fachunterricht

kursdifferenziert und in den Phasen I, II, III progressiv gegliedert:

Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel.

13.30 Einstudierung (Plenum)

- I *Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor – homophon, polyphon – Ziel: Choral, Kantionalsatz*
- II *Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon – Ziel: kleine Chor-motette, Strophenvertonungen*
- III *Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt) – Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen*

Nächster Kursbeginn für alle Kurse:

Samstag, 31. August 2013, 9.00 Uhr

A-/B-Chorleitung, Kinderchorleitung:

Kursphase I

Vize-Chorleitung: **Komplett-Kurs**

Samstag, 18. Januar 2014, 9.00 Uhr

A-/B-Chorleitung, Kinderchorleitung:

Kursphase II

Vize-Chorleitung: **Komplett-Kurs**

Samstag, 3. Mai 2014, 9.00 Uhr

A-/B-Chorleitung, Kinderchorleitung:

Kursphase III

Vize-Chorleitung: **Komplett-Kurs**

Dr. Hoch's Konservatorium

Musikakademie Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 16, 60314 Frankfurt

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs I, II oder III

(jeweils ein Trimester):

180,- (Schüler, Studenten 150,-)

Komplett-Kurs I + II + III

(jeweils ein Trimester):

Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chor-

leitung 500,- (Schüler, Studenten 400,-)

Basiskurs/Vize-Chorleitung I, II

oder III (jeweils ein Trimester):

125,- (Schüler, Studenten 100,-)

Ausführliche Info:

www.hessischer-saengerbund.de

Kontaktadressen für Rückfragen:

Thomas Bailly, Tel. 06036-3703

baillychormusik@aol.com

Mark Opeskin, Tel. 06081-43321

opeskin@t-online.de

Jochen Stankewitz, Tel. 06403-925275

jochen.stankewitz@googlemail.com

Anmeldungen anhand des

Anmelde-Vordruckes an:

Hessischer Sängerbund –

Geschäftsstelle

Frau Dörrbecker-Späth / Frau Hawlitschek

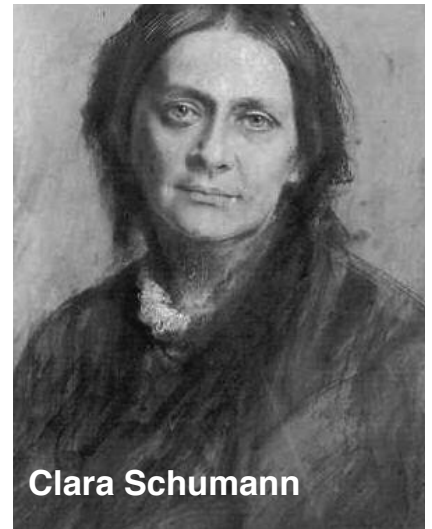
Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel. 06171-704972 oder 704973

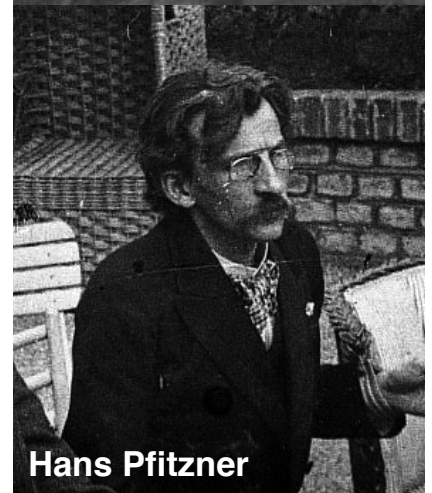
Fax 06171-704974

E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

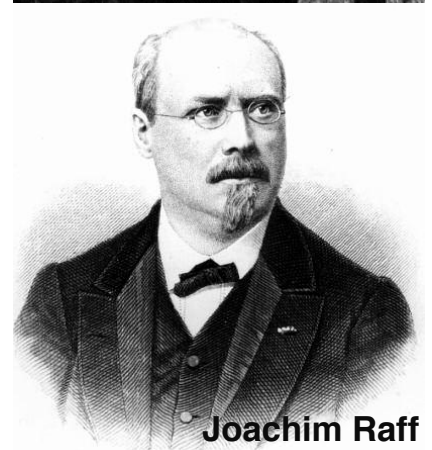
Tel. Erreichbarkeit Mo-Fr 9 - 14 Uhr



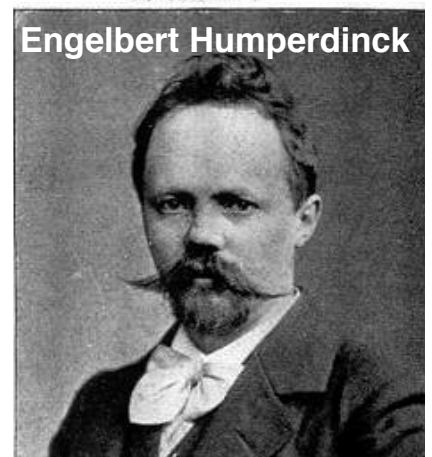
Clara Schumann



Hans Pfitzner



Joachim Raff



Engelbert Humperdinck

Chorleiterschule Frankfurt/Main

Anmeldung zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes an Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt August 2013 bis Juli 2014

Bitte bis spätestens 15. Juli 2013 einsenden an:
Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Schule/Hochschule: _____

Bisherige musikalische Ausbildung: _____

Bisherige musikalische Aktivitäten Chorsänger, Chorleiter: _____

Zugehörigkeit zu welchem Verein: _____

Gewünschter Kurs:	Beginn	Teilnahmegeb. Erw.	Schüler/Studenten
<input type="checkbox"/> Kinderchorleitung			
<input type="checkbox"/> Chorleitung A/B			
<input type="checkbox"/> Einzelkurs I	31.08.2013	180,00 Euro	150,00 Euro
<input type="checkbox"/> Einzelkurs II	18.01.2014	180,00 Euro	150,00 Euro
<input type="checkbox"/> Einzelkurs III	03.05.2014	180,00 Euro	150,00 Euro

<input type="checkbox"/> Komplett-Kurs A/B I+II+III	31.08.2013	500,00 Euro	400,00 Euro
<input type="checkbox"/> Komplett-Kurs Kinderchorleitung	31.08.2013	500,00 Euro	400,00 Euro

Komplett-Kurs I + II + III (mit aufeinander bauenden Inhalten) werden mit einer Abschlussprüfung und Zeugnis bescheinigt.

	Beginn	Teilnahmegebühr Erw.	Schüler/Studenten
<input type="checkbox"/> Basis I /Vize-Chorleitung I	31.08.2013	125,00 Euro	100,00 Euro
<input type="checkbox"/> Basis II/ Vize-Chorleitung II	18.01.2014	125,00 Euro	100,00 Euro
<input type="checkbox"/> Basis III/ Vize-Chorleitung III	03.05.2014	125,00 Euro	100,00 Euro

Bei Vize-Chorleitung I, II und III sind es immer die gleichen Inhalte, jedoch bieten wir die Möglichkeit zu unterschiedlichen Kursphasen zu beginnen

Ort, Datum: _____ Unterschrift d. Erziehungsberechtigten _____ Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen)



Chorleiterschule MARBURG

Hessischer Sängerbund e. V.

Die Chorleiterschule Marburg hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits chorisches praktizierenden Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung ermöglicht wird. Das Angebot richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrer, Studenten und Schüler. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungs-levels (A- und B-Kurs) dient. Der Unterricht findet in Kleingruppen (Aufteilung in A-, B- und Kinderchorleitungs-Kurs), im Gesamtplenium (Chorpraxis) und auch als Einzelunterricht im Fach Gesang statt. Damit wird eine teilnehmergerechte und an den Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Ausbildung gewährleistet. Die Kursdauer von einem Jahr bietet den Teilnehmern die Perspektive einer stringenten persönlichen Weiterentwicklung, das Vorhandensein eines arbeitsfähigen Probenchores und den regen Austausch mit anderen Kursmitgliedern.

Chorpraktika in Chören der Dozenten oder während Probewochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt wie die Einbindung in die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr) und das Hessische Chorstudio (Herbst). Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakt zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Gelegentliche „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen eine wichtige Bereicherung im Lehrplan der Marburger Chorleiterschule dar.

Seit 2006 wird das Angebot der Marburger Chorleiterschule durch den Ausbildungsgang „Kinderchorleitung“ ergänzt. Dieser Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Bereichen, die als Anfänger und/oder speziell für den Bereich Kinderchor grundlegende Hilfen für Sing- und Chorleitung benötigen.

Lehrgang für Vizechorleiter

Bereits zum sechsten Mal bietet die Chorleiterschule Marburg zu Beginn des kommenden Kursjahres einen sechs Samstage umfassenden Lehrgang für Vizechorleiter an. Das Angebot richtet sich besonders an Interessierte aus den regionalen Chören. Die Teilnehmer werden in den Unterrichtsablauf der anderen Kurse integriert (Teilnahme am B-Kurs) und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat der Chorleiterschule

Chorleiterschule Marburg

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg
(Leitung: Axel Pfeiffer)

Marburg. Zu den Einzelheiten der Beschreibung siehe unten.

Chorleiterkurse A/B

Anforderungen:

1. Musiktheoretische Kenntnisse:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Grundlagenwissen über den Aufbau des Tonsystems:
- Intervalle (klein, groß)
- Tonleiteraufbau und Dreiklänge in Dur und Moll
- Quintenzirkel, Dur- Moll-Parallelität
- Begriffe Konsonanz - Dissonanz
- Fachbegriffe im Bereich Dynamik, Tempo, Artikulation (z. B. forte, Presto, Legato)

2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen:

- Erfahrungen als Chorsänger/in
- Töne Nachsingen, Vom Blatt Singen einer einfachen Chorstimme
- Gehörbildung: Rhythmen Nachklopfen können, Erkennen von Dur- und Moll, Notation einfacher Rhythmen und Melodien
- Instrumentalspiel erwünscht; für A-Kurs: Klavier-, Orgel- oder Keyboardspiel
- Vom Blatt Spielen einzelner Chorstimmen oder eines einfachen homophonen Chorsatzes

Ausbildungsinhalte bzw. Unterrichtsfächer (Name des verantwortlichen Dozenten):

- Blattsingen/Rhythmen (Uwe Henkhaus)
- Chorische Stimmbildung (Axel Pfeiffer)
- Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Einstudierung/Interpretation (Axel Pfeiffer/Uwe Henkhaus)
- Gehörbildung (Hermann Wilhelmi)
- Gesangsunterricht (Fabienne Grüning)
- Musikgeschichte/Stilkunde (Uwe Henkhaus)
- Musiktheorie/Tonsatz (Hermann Wilhelmi)
- Partiturspiel (Hermann Wilhelmi)
- Praktika bei auswärtigen Chören (alle Dozenten)

Kinderchor-Leitung

Anforderungen:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Musiktheoretische Grundkenntnisse (Intervalle, Tonleiter, Dreiklänge usw.)
- Elementares Instrumentalspiel erwünscht (z.B.: Klavier, Gitarre, Orgel, Flöte)
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Chormusik für Kinder: Lieder; 1-3stimmige Chorsätze (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

- Stimmbildung im Kinderchor (Axel Pfeiffer)
- Elementares Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Gesangsunterricht (Fabienne Grüning)
- Allgemeine Musiklehre (Uwe Henkhaus)
- Entwicklung von Begleitmodellen - harmonisch / rhythmisch (Hermann Wilhelmi)
- Einsatz von Rhythmus und Percussionsinstrumenten (Uwe Henkhaus, Hermann Wilhelmi)
- Bühnenpräsentation - Tanz, Bewegung, Choreographie (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

Vorläufiger Unterrichtsplan für alle Kurse (Änderungen vorbehalten):

Unterrichtszeit: August 2013 - Juli 2014, jeweils samstags 9.00 - 14.30 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)

Aufnahmegespräche: 24. August 2013

Unterrichtsbeginn: 31. August 2013

Termine:

21. September 2013, Hessisches Chorstudio Bad Nauheim, (Ltg. Christopher Johns)
08.-09. März 2014, Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes (Ltg. N.N.)
ab Januar 2014, Chorpraktika
Juli 2014, Abschlussprüfungen

Die genauen Ausschreibungen zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig im „Hessischen Chorspiegel“ veröffentlicht oder können auch auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes (www.hessischer-saengerbund.de) eingesehen werden.

Unterrichtsort: Musizierhaus der Marburger Philipps-Universität im alten botanischen Garten (Zugang von der Johannes-Müller-Straße, Parken auf dem Parkplatz der Uni-Verwaltung, Einfahrt gegenüber Stadthalle, Biegenstraße)

Kosten: Die Gebühr für alle Kurse beträgt 500,- € (für Schüler und Studenten 400,- €) und beinhaltet auch alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des HSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten. Die Kursgebühr kann auch in vier Raten á 125 € (ermäßigt 100 €) bezahlt werden. SEB Bank Frankfurt (BLZ 500 333 00), Konto-Nr. 1 071 105 100.

Bei vorzeitigem Abbruch des Lehrganges besteht kein Anspruch auf Zurückerstattung der Kursgebühr.

Vizechorleiter-Lehrgang Anforderungen:

- Notenkenntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
- Musiktheoretische Grundkenntnisse
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Einsingen im Chor
- Grundlagen der Schlagtechnik (Haltung, Taktarten, Einsatz, Abschlag usw.)
- Tonangabe mit Stimmgabel und/oder Stimmpeife
- Allgemeine Musiklehre (Tonarten, Tonleitern, Intervalle)
- Dirigieren einfacher Chorsätze

Termine: Sechs Samstage: 31.08., 07.09., 14.09., 28.09., 05.10., 12.10.2013 jeweils von 09.00 - 14.30 Uhr

Kosten: 120 €, Bankverbindung siehe oben. Die Teilnehmerzahl beim Vizechorleiter-Lehrgang ist auf maximal 10 Personen begrenzt. Bei größerer Nachfrage richtet sich die Vergabe der Plätze nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

Anmeldung zu allen Kursen bis 15. Juli 2013 an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

*Anmeldung zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes,
August 2013 bis Juli 2014*

Bitte bis spätestens 15. Juli 2013 einsenden an:
Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Anmeldung zum Kurs:

Chorleitung A/B

Kinderchorleitung

Vizechorleitung

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Chorleiter? Ja/Nein _____ Wie lange? _____

Wo? _____

Chorsänger? Ja/Nein _____ Wie lange? _____ Stimmlage _____

In welchem Chor (auch Schulchor)? _____

Instrumentalausbildung? Ja/Nein _____ Instrument: _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Gesangsausbildung? Ja/Nein _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Musiktheoretische Kenntnisse? Ja/Nein _____

Chorleiterausbildung (auch Vizechorleiter)? _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Sonstige musikalische Betätigung: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir bestätigen die Mitgliedschaft in unserem Chor seit: _____

Name des Vereins: _____

Unterschrift des/der Vorsitzenden: _____

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen

Emil Meißner, MGV Liederkrantz 1895 Frechenhausen e.V.
Ferdinand Dörr, GV Liederkrantz Bauerbach
Werner Busalt, Sänger-Einheit 1872 Viernheim e.V.
Konrad Preis, GV Liederkrantz Bauerbach
Karl Groß, GV 1845 Meerholz e.V.
Walter Klos, Chorgemeinschaft 1884 Rödgen e.V.
Georg Lindauer, MGV Sangeslust Hommertshausen
Karl Rachor, GV Liederkrantz 1903 Zellhausen
Heinrich Ries, Sangervereinigung 1875/99 Neuses
Hermann Geller, GV Teutonia 1855 Heuchelheim
Karl Stoll, MGV 1879 Rainrod e.V.
Hans Funk, MGV Liederkrantz 1863 Büttelborn
Georg Schamber, MGV Liederkrantz 1863 Büttelborn
Karl Achenbach, MGV 1859 + Frauenchor 1969 Wallau e.V.
Herbert Firla, MGV Germania 1907 Hirschberg
Erhard Künkel, MGV Germania 1907 Hirschberg
Siegbert Lauer, GV Liederkrantz 1883 Rimbach e.V.
Alwin Geyer, GV Eintracht 1868 Nauheim e.V.
Hans van Alt, MGV Eintracht 1888 Engelrod
Kurt Fink, MGV Liederkrantz 1898 Kortelshutte
Bernhard Krah, Sangervereinigung Flieden
Gisela Krah, Sangervereinigung Flieden
Hans Christner, Gesangverein Eintracht 1900 Fahrenbach e.V.
Heinrich Jäger, Gesangverein Eintracht 1900 Fahrenbach e.V.
Gerold Schmid, Gesangverein Eintracht 1900 Fahrenbach e.V.
Franz Bert, GV Eintracht 1880 Rohrbach e.V.
Helmut Schnell, GV „Eintracht“ 1875 Rodenroth
Gerhard Schmitt, MGV Frohsinn 1882 Rittershausen
Herbert Conrad, Gemischter Chor „Hoffnung“ Nenderoth
Horst Eckert, Gemischter Chor „Hoffnung“ Nenderoth
Erich Walter, Gemischter Chor „Hoffnung“ Nenderoth
Helmut Fahm, Mannergesangverein 1845 Neustadt e.V.
Leonhard Kabel, Chorgemeinschaft 1912 Mossautal
Paul Kaufmann, Chorgemeinschaft 1912 Mossautal
Willi Roth, GV Concordia 1898 Niedergrundau
Gunter Uffelman, GV Concordia 1898 Niedergrundau
Albert Disser, GV Harmonie 1889 Zellhausen
Adolf Jung, GV Liederkrantz Freienseen
Hermann Abel, Mannergesangverein 1891 Hünfeld e.V.
Kurt Gensler, Mannergesangverein 1891 Hünfeld e.V.
Adolf Reutzel, GV 1868 Kefenrod e.V.
Karl Zöller, MGV 1871 Oberreifenberg e.V.
Wilhelm Gottmann, Sangervereinigung Nieder-Erlenbach 1873/89
Ernst Staudacher, MGV Eintracht 1880 e.V. Ffm-Zeilsheim
Erich Pilger, GV Concordia 1906 Erlenbach

75 Jahre Singen

Emil Ludwig, MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.

10 Jahre 1. Vorsitzende(r)

Markus Naumann, MGV Liederkrantz 1861 Kirtorf e.V.
Regina Dippell-Petersen, Frauensingkreis Zell
Jürgen Seelig, GrimmMischChor Seidenroth
Andreas Lixenfeld, MGV „Eintracht“ 1885 Frickhofen e.V.
Sabine Müller-Weiler, Frauenchor Cäcilia Hommertshausen
Marianne Jost, Gemischter Chor Grossentaft
Matthias Halblaub, Volks-Chor Birkenau 1912 e.V.
Jürgen Ernst, GV Liederkrantz 1875 Bremthal e.V.
Lars Goebel, Neeber-Schuler-Chor 1828 Frankfurt

25 Jahre 1. Vorsitzende(r)

Helmut Becker, Gesangverein Germania Zell

10 Jahre 2. Vorsitzende(r)

Günter Gründel, MGV „Liederkrantz“ 1875 Dexbach
Brigitte Naumann, Gemischter Chor Willofs e.V.

25 Jahre 2. Vorsitzende(r)

Helmut Meß, MGV Liederkrantz 1861 Kirtorf e.V.
Martin Bender, GV Eintracht Lorch 1922

10 Jahre Kassierer(in)

Renate Buchmann, Frauen- und Mädchenchor 1993 Lixfeld e.V.
Werner Dersch, MGV „Liederkrantz“ 1875 Dexbach
Alexander Gerz, MGV „Eintracht“ 1885 Frickhofen e.V.
Erhard Seip, GV Eintracht 1906 Heegheim
Erhard Michel, GV Frohsinn Lichenroth 1923
Werner Hetzel, MGV Liederkrantz 1863 Büttelborn
Ernst-Ludwig Müller, Svvg. Germania Alten-Buseck 1864 e.V.

25 Jahre Kassierer(in)

Helmut Röhrig, GV „Rhonklang“ 1924 Edeltzell
Elke Haab, Frauenchor Aartal-Lerchen 1974 Taunusstein e.V.
Birgit Bormann, Gem. Chor Frohsinn 1888 Nieder-Weisel e.V.

10 Jahre Schriftführer(in)

Klaus-Dieter Naumann, MGV Liederkrantz 1861 Kirtorf e.V.
Helga Zell, Gesangverein „Cäcilia“ Lorchhausen
Dieter Dick, MGV Cacilienverein 1848 Geisenheim e.V.
Franziska Berlebach, GV Eintracht 1869 Johannisberg
Frank Wagner, MGV „Liederkrantz“ 1875 Dexbach
Sascha Hofmann, GV Frohsinn Lichenroth 1923
Regina Becker, GV „Rhonklang“ 1924 Edeltzell

25 Jahre Schriftführer(in)

Siegfried Thomas, MGV Germania 1907 Hirschberg
Anneliese Schäffer, Frauenchor 1965 Werdorf e.V.

10 Jahre Vorstandstätigkeit

Bettina Adam, Frauenchor 1975 Breidenbach e.V.
Gerald Rai, MGV Liederkrantz 1863 Büttelborn

25 Jahre Vorstandstätigkeit

Peter Klein, MGV „Eintracht“ 1885 Frickhofen e.V.
Gisela Beil, Frauenchor 1965 Werdorf e.V.

50 Jahre Vorstandstätigkeit

Bruno Geberzahn, GV Eintracht 1888 Offheim e.V.

25 Jahre Chorleiter(in)

Prof. Dr. Achim Heinrichs, Lahntal
Elke Herchenroder, Herbstein
Oliver Seiler, Bad Vilbel

40 Jahre Chorleiter(in)

Erhard Osterer, Esch

10 Jahre 2. Vorsitzender im Sängerkreis

Odenwald, Franz Müller

10 Jahre Schriftführer im Sängerkreis

Fulda-Rhön-Sängerbund, Klaus Niebling
Niddatal-Sängerbund, Alfred Schädel
Niddertal-Sängerbund, Jürgen Balsler

10 Jahre Vorstandstätigkeit im Sängerkreis

Hausberg-Wettertal-Sängerbund, Heinz Klein

40 Jahre Vorstandstätigkeit im Sängerkreis

Darmstadt-Land, Christel Krisch

10 Jahre Frauenreferentin im Sängerkreis

Niddertal-Sängerbund, Hannelore Wohlfahrt



Veranstaltungsübersicht 2013

Hessischer Sängerbund e.V.

13. April

Bundeshauptversammlung

14. April

Konzert Landesjugendchor

4. Mai

Master-Workshop „Beat it“, Frankfurt

21. September

20. Hessisches Chorstudio

Veranstaltungsübersicht 2013

Chorjugend e.V.

20. April

Singen mit Kindern, Gelnhausen

25. Mai

Singen mit Kindern, Weilburg

1. Juni

Singen mit Kindern, Raum Frankfurt

8. Juni

Singen mit Kindern, Messel

7. September

Singen mit Kindern, Landkreis Gießen

21. September

Singen mit Kindern, Bad Salzhausen

2. November

Singen mit Kindern, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Redaktionsschluss:

12. Mai 2013

Die Programmhefte
der KulturRegion
Frankfurt liegen aus
und sind auf der
Homepage unter
www.krfrm.de/gdf
abrufbar.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

Einladung

20. - 21. 4. Chorwochenende mit Thomas Bailly, Volkschor Köppern
Tel. 06172-72229

20. 4. Akad. Feier, 31. 5. - 2. 6. 150 Jahre MGV 1863 Eintracht Panrod, 31. 5. mit Kastelruther Spatzen
www.mgv-panrod.de, axel.scherf@t-online.de

21. 4., 16 Uhr, Liederkranz 1919 e.V., Seligenstadt/Klein-Welzheim, Benefizkonzert, www.lk-kwh.de

27. 4., 19 Uhr, Singcredibles, „Mexican Night“, und viele weitere Termine
www.frohsinn-nieder-weisel.de

4. 5., 19.30 Uhr, Stadthalle Idstein,
www.diehitstaaner.de

Für Konzert April 2014, Kurhaus Wiesbaden, sucht Männerchor Germania Sindlingen Mitsänger,
Proben in Ffm-Sindlingen, Tel. 0174-1535655

17. - 22. 5. 2013, Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf
Info: spflueger@modfestivals.org

29. 09. 2013, Chorwettbewerb Musica Sacra, GV Eintracht Steinbach e.V.
Info unter: www.eintracht-steinbach.de

Landesjugendchor Hessen gastiert erstmals in Darmstadt

Der Hessische Sängerbund e.V., die größte Dachorganisation für Laienchöre in Hessen, lädt am Sonntag, dem 14. 4. 2013, zum öffentlichen Abschlusskonzert der neunten Arbeitsphase des Landesjugendchores Hessen in die Centralstation in Darmstadt ein. Das Programm steht unter dem Titel „Love-stories“. Es erklingen weltliche Werke zu den unterschiedlichsten Facetten des Themas Liebe. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei (um eine Spende wird gebeten).

Der Landesjugendchor Hessen wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst finanziert. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 ist der Hessische Sängerbund e. V. für die Organisation dieses Landesensembles zuständig. Dieser überregionale Chor hat das Ziel, junge stimmbegabte Sängerinnen und Sänger aus ganz Hessen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren zusammen zu führen, um in diesem Chor auf hohem Niveau

zu musizieren, anspruchsvolle Literatur zu proben und mit nationalen und internationalen renommierten Chorleitern zu arbeiten. Alle derzeitigen Mitglieder des etwa 40 Personen umfassenden Chores wurden erst nach einem erfolgreichen Vorsingen aufgenommen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Jürgen Faßbender (Limburg) und Axel Pfeiffer (Gießen), die beide auch Mitglieder im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes sind.

Der Chor trifft sich pro Jahr zu einigen Proben tagen und zwei Arbeitsphasen, die mit einem öffentlichen Konzert abgeschlossen werden. Die eigentliche Frühjahrs-Arbeitsphase fand bereits vom 22. - 24. März 2013 in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz statt.

Das Ergebnis dieser intensiven Probenarbeit können Interessierte dann am Sonntag, dem 14. April 2013, um 17.00 Uhr unter dem Titel „Lovestories“ erleben. Im Programm

finden sich Chorwerke unterschiedlichster Epochen und Musikstile, beginnend mit Chorliedern der Renaissance von Claudio Monteverdi oder Thomas Morley über romantische Kompositionen von Johannes Brahms und Max Reger bis hin zu Pop- und Rocktiteln von Queen, Stevie Wonder oder Robbie Williams. Dadurch wird deutlich, dass das Thema Liebe die Komponisten und Musiker aller Zeiten wie kaum ein anderes beschäftigt und angeregt hat.

Die Verantwortlichen sind dankbar, dass als Konzertort die Centralstation mit ihrer besonderen Atmosphäre gewonnen werden konnte. Chormitglieder und Dirigent freuen sich auf zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur weiteren Finanzierung der Arbeit des Chores wird gebeten. Weitere Informationen zum Landesjugendchor Hessen finden sich unter:

www.landesjugendchor-hessen.de.

Vorschau für Ihren Chor-Terminkalender

Hessisches Chorfestival am 28. Juni 2014 und „Blühende Chorlandschaft Hessen“ am 28. und 29. Juni 2014

im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Gießen



Der Eintritt zur Landesgartenschau ist am Auftrittstag frei für alle Chöre, die auf einer der Bühnen der Landesgartenschau ein 20-minütiges Programm singen!

Weil es der ideale Rahmen für schöne (Chor-)Veranstaltungen ist, wird es wie 2011 in Bad Nauheim auch 2014 wieder eine Kooperation des Hessischen Sängerbunds mit der Landesgartenschau geben. Gleich zwei Chorergebnisse werden dort präsentiert:

1. Das 5. Hessische Chorfestival mit Festivalcharakter und gesteigerter Attraktivität durch ein neues Konzept. Durch die Verbindung mit der Landesgartenschau und der Veranstaltung „**Blühende Chorlandschaft Hessen**“ (s. u.) werden beim Chorfestival eine große Zahl an Teilnehmern und auch ganz neue Besucherströme erwartet. Das voraussichtliche Programm:

- **Wettbewerbe** in zwei Kategorien (A+B) für Frauenchöre, Männerchöre und gemischte Chöre sowie Jazz/Pop, Kategorien für Kinder- und Jugendchöre und für Ensembles bis 12 Personen
- ein **Kritiksing**

- ein **offenes Singen** auf dem Gelände der Landesgartenschau jeweils für Frauenstimmen, Männerstimmen und Sängerinnen und Sänger, die gern „gemischt“ singen - ähnlich wie das beeindruckende offene Singen „Reine Männersache!“ des HSB beim Deutschen Chorfest in Frankfurt. Die Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben.

- Zusätzlich werden am Veranstaltungstag **Workshops** zur Vorbereitung des offenen Singens angeboten.

- Der Abschlussabend, ein öffentlichkeitswirksames **Open-Air-Konzert**, soll auf einer zentralen Landesgartenschau Bühne stattfinden.

Die Ausschreibung für das Hessische Chorfestival erscheint im August-Chor-spiegel. In Kürze wird es nähere Informationen zu dieser Veranstaltung auch auf der Webseite des Hessischen Sängerbunds (www.hessischer-saengerbund.de) und auf Facebook geben.

2. Das Chorfest „Blühende Chorlandschaft Hessen“ - 2011 in Bad Nauheim ein voller Erfolg für 160 (!) teilnehmenden

de HSB-Chöre. Auf 8 Bühnen begeisterten die Sängerinnen und Sänger an zwei Tagen in einem Nonstop-Chorprogramm die Zuhörer. Der kostenlose Eintritt in die Landesgartenschau wird auch 2014 wieder unzählige Chöre zur Teilnahme locken.

Die Chöre singen ein Programm von 20 Minuten. Es werden 8 Bühnen unterschiedlicher Größe zur Verfügung stehen, die z.T. überdacht und mit einer Beschallungsanlage ausgestattet sind. Da nur wenige der Bühnen mit einem Instrument ausgestattet sind, ist A-cappella-Gesang vorzuziehen.

Jeder Chor erhält eine Aufwandsentschädigung von 50 €. Honorare werden nicht gezahlt. Fahrtkosten trägt der Chor.

Zusammenschlüsse von Chören für einen Auftritt sind möglich und sinnvoll, da im Freien gesungen wird.

Das **Anmeldeformular** finden Sie im August-Chor-spiegel.

Auch für „Blühende Chorlandschaft Hessen“ finden Sie in Kürze Näheres auf unserer Webseite.

1. Master-Workshop „Beat it ?“ für Chorleiter und Orchesterleiter

Musikalische Leitung, Taktschlagen oder Dirigieren?

Samstag, 4. Mai 2013, 10.00 - 13.00 Uhr, Leitung: Oliver Weder,

Chefdirigent Thüringer Symphoniker, Dr. Hoch's Konservatorium, Frankfurt

Chefdirigent Oliver Weder studierte bei Jiri Starek, Bernhard Kontarsky und Rolf Reinhard in seiner Vaterstadt Frankfurt am Main und schloss seine Dirigentenausbildung als erster westdeutscher Stipendiat bei Ilia Musin am St. Petersburger Konservatorium ab.

Valery Gergijev holte ihn als Assistenten für das deutsche Repertoire an das Mariinsky-Theater (u.a. Salomé, Parsifal und eigene Abendvorstellungen in der laufenden Traviata-Produktion). Zeitgleich wurde er zum Chefdirigenten an das Rimsky-Korsakow-Opern- und Ballettheater des Konservatoriums berufen.

Eine Cosi-fan-tutte-Produktion erbrachte ihm die Nominierung für den Theaterpreis der Stadt St. Petersburg für das beste Dirigat des Jahres und er übernahm eine Dirigentenrolle in der Anna-Karenina-Verfilmung mit **Sophie Marceau**.

Umfangreiche Assistenzen bei **Mariss Jansons** (La Bohème) und bei **Hartmut Haenchen** an der Niederländischen Oper Amsterdam (Die Meistersinger von Nürnberg in der Regie von **Harry Kupfer** und eine multinationale Produktion der 8. Mahlersymphonie in Dresden, Lubljana und Amsterdam) komplettierten die „Lehr- und Wanderjahre“.

Seit 1997 steht Oliver Weder den Thüringer Symphonikern und dem Musiktheater in Rudolstadt als **Chefdirigent** und **Musika-**

lischer Oberleiter vor. Das traditionsreiche Orchester geht auf die 1635 gegründete Hofkapelle der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt zurück und gibt **jährlich über 100 Konzerte und Musiktheatervorstellungen**. Umfangreiche Fernsehproduktionen zum Schillerjahr 2009 und jüngst zur 20-Jahresfeier der deutschen Wiedervereinigung, sowie CD- und Rundfunkaufnahmen mit Werken der Rudolstädter Hofkapelle dokumentieren seine Arbeit.

Korrepetition: Hermia Schlichtmann ist als Diplom-Chorleiterin und Kirchenmusikerin (A-Examen) in vielen Bereichen der Chormusik im In- und Ausland tätig. Sie ist Dozentin für Partiturspiel und Korrepetition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main und leitet Seminare und Workshops in den Bereichen Stimmbildung, Chorleitung und Dirigieren auf Bundesebene.

Ihre chormusikalischen Tätigkeiten führten sie nach Frankreich, Norwegen, Sardinien, Israel, Moskau und die USA. Seit 2004 ist sie die künstlerische Leiterin des Oratorienchores „Chorgemeinschaft Zanders“ in Bergisch Gladbach und führte zahlreiche der größten Chorwerke auf: BACH Weihnachtsoratorium, Magnificat PUCCINI Messa die Gloria BIZET Te Deum BRAHMS Requiem BEETHOVEN Symphonie Nr. 9 MENDELSSOHN Paulus, Lobgesang DVORAK Stabat Mater ORFF Carmina Burana VERDI Messa

da Requiem RUTTER Gloria BERNSTEIN Chichester Psalms.

Jurorin bei Chorwettbewerben, Dozentin für Stimmbildung und Dirigieren und langjährige Konzertbegleiterin bei Liederabenden und Konzerten.

Tagesplan:

09:30 Einschreibung, Materialausgabe

10:00 Master-Workshop

13:00 Kleiner Umtrunk und Imbiss

Teilnahmegebühr

incl. Leihmaterial:

25,- für HSB-Mitglieder

35,- für Nichtmitglieder

Bankverbindung:

Santander Bank FfM

BLZ: 500 333 00, KTO: 1071 105 100

Anmeldeschluss: 25. April 2013

Anmeldung:

Hessischer Sängerbund,

Bundesgeschäftsstelle,

Tel.: 06171-704972 / 704973

Fax: 06171-704974,

hsb@hessischer-saengerbund.de

Info: Thomas Bailly

Bundesmusikausschuss

baillychormusik@aol.com

Anmeldung zum 1. Master Workshop „Beat it?“ für Chorleiter und Orchesterleiter

Name: _____

Stimmelage: _____

Anschrift: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____

E-Mail: _____

Mitglied im HSB ja / nein

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. fotokopieren.

Anmeldungen sowie Zahlung bis 14 Tage vor der Veranstaltung nur über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 06171/704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de.

Bitte unbedingt Vorauszahlung, da sonst die Plätze anderweitig vergeben werden können.

Bankverbindung: Santander-Bank, Kto-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 333 00. Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich

20. Hessisches Chorstudio

Samstag, 21. September 2013, Bad Nauheim, Sankt Lioba Schule
Workshop für die Chorpraxis

'In Quires and Places where they sing' – Geistliche und weltliche Musik der englischen
Chortradition – Werke von Byrd, Bairstow, Britten (u.a.)

Für Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorsängerinnen und Chorsänger



Christopher Johns machte seine ersten musikalischen Erfahrungen im Chor der Kathedrale seiner Heimatstadt Derby, wo er außerdem Klavier- und Orgelunterricht beim Domchordirektor bzw. dessen Assistenten nahm. Nach dem Studium der Sprachwissenschaften an der Universität Cambridge führte ihn sein Germanistikstudium 1995 nach Osnabrück -Assistent von Domchordirektor Johannes Rahe und Gastdirigent des Vocalensembles CANTOS. Danach folgte ein Kirchenmusikstudium an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf mit den Hauptfächern Künstlerisches Orgelspiel,

Gottesdienstliches Orgelspiel und Chorleitung (letzteres mit Auszeichnung).

Kurssprache: Deutsch

Eine Promotion in der Linguistik führte ihn 2003 nach Durham im Nordosten Englands. Leitung des dortigen Sinfonieorchesters der Universität. 2006 zog er nach Yorkshire, leitete den *Bradford Catholic Boys' Choir* (der 2009 am Festivokal teilnahm) und begleitete den *Bradford Catholic Girls' Choir* und die Cathedralchöre in Gottesdiensten und bei Wettbewerben, sowie auch in Konzerten und bei CD-, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen. Leitung des Jugendorchesters des Tees Valley und stellvertretender Chorleiter des *Leeds Teilnahmegebühr Philharmonic Choir*.

Im Januar 2011 trat er die Stelle des Kirchenmusikdirektors an der Kathedrale zu Leicester an. **Dort singen die Chöre unter seiner Leitung in bis zu fünf Gottesdiensten wöchentlich, sowie zu besonderen Anlässen, wie neulich beim Besuch von Königin Elisabeth II.**, dem Herzog von Edinburgh und der Herzogin vom Cambridge als Auftakt zum 60. Thronjubiläum der Monarchin. Er ist Gründer und Leiter eines neuen Singprojektes *Dio-Sing!* für Kinder der 3. bis 5. Klasse in 24 Schulen der Grafschaft Leicestershire. Gastdirigent des Londoner Orchesters *Dunelm*

Sinfonia und engagierter Konzertsänger, soweit es ihm die Zeit erlaubt.

Tagesplan:

09:30 Anreise, Einschreibung, Notenausgabe
10:00 Arbeitsphase I
13:00 Mittagspause
14:30 Arbeitsphase II
16:00 Kaffee
ca. 18:00 Ende

Teilnahmegebühr incl. Leihmaterial:

25,- für HSB-Mitglieder
35,- für Nichtmitglieder

Bankverbindung:

Santander Bank FfM
BLZ: 500 333 00, KTO: 1071 105 100

Anmeldeschluss: 25. August 2013

Anmeldung:

Hessischer Sängerbund,
Bundesgeschäftsstelle,
Tel.: 06171-704972 / 704973
Fax: 06171-704974,
hsb@hessischer-saengerbund.de

Info: Thomas Bailly

Bundesmusikausschuss
baillychormusik@aol.com

Anmeldung zum 20. Hessischen Chorstudio am 21. September in Bad Nauheim

Name: _____

Stimmelage: _____

Anschrift: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____

E-Mail: _____

Mitglied im HSB ja / nein

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. fotokopieren.

Anmeldungen sowie Zahlung bis 14 Tage vor der Veranstaltung nur über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 06171/704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de.

Bitte unbedingt Vorauszahlung, da sonst die Plätze anderweitig vergeben werden können.

Bankverbindung: Santander-Bank, Kto-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 333 00. Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich



Samstag, 25. Mai 2013

Singen mit Kindern – Kunterbuntes Klangkarussell

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen

Zeit:

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

35781 Weilburg, Marktplatz 1-3, Kreismusikschule Oberlahn

Leitung:

Wolfgang Hering, Groß-Gerau
Kinderliedermacher und Buchautor

Kursgebühr:

35 € (Mittagessen extra)

Ausrichter:

Hessische Chorjugend

Inhalt:

Es geht los mit Spielen zum Kennenlernen, Anregungen für den Stuhlkreis sowie rhythmischen Kreis- und Stoppspielen. Elementare Körperklänge werden fantasievoll verwendet. Zum Einsatz kommen einfache Requisiten wie Luftballons, Nüsse, Steine, Papier und Dosen. Im zweiten Schritt stehen bewährte Instrumente wie Klangbausteine, die leicht in der Hand liegen und für Kinder einfach zu

spielen sind, Stabspiele, Trommeln, Perkussionsinstrumente und klingende Rohre (Boomwhackers) im Mittelpunkt.

In vielen neuen Kinderliedern werden die Kinder zu rhythmischen Spielideen und zum Einsatz von einfachen Instrumenten ermuntert.

Es werden weiterhin einfache Liedbegleitungen vorgestellt. Die Stücke werden mit einer Harmonie oder einfachen Akkord-Kombinationen begleitet, die sich gut und einfach umsetzen lassen. Tanzspiele mit und ohne Instrumente runden das umfangreiche Programm ab. Auch musikalische Laien finden viele Anregungen, um dieses Lernfeld zu entdecken. Vorgestellt werden u. a. Akkordtabellen für Klangbausteine, kindgerechte Instrumente und ausgewählte Initiativen zum „Singen mit Kindern“.

Weiterhin stehen elementare Klatsch- und Musikspiele auf dem Programm. Bei Interesse kann auch auf Klanggeschichten einge-

gangen werden. Mit diesem Spielmaterial können auch musikalische Laien, die Freude der Kinder an der Musik fördern und kreativ die Stimme einsetzen.

Zertifizierung:

Das Seminar ist beim Hessischen Amt für Lehrerbildung (AfL) zertifiziert.

Informationen bei:

Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24,
64347 Griesheim, Tel. 06155-4820,
Fax 06155-5882,

Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an:

Hessische Chorjugend, Geschäftsstelle,
Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-
5038917, Fax 06171-5038927,

Mail: kontakt@hessische-chorjugend.de;
Homepage: www.chorjugend-hsb.de

Anmeldeschluss:

15. Mai 2013

Anmeldung zu Tagesseminar „Singen mit Kindern“

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Hessische Chorjugend, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972, Fax 704974 cjhsb@t-online.de

Chorjugendtag im Hessischen Landtag



Vordere Reihe v.l.n.r.: Marie Iffland, Heike Steinmetz, Kathrin Pfeiffer, Werner Schupp, Felicia Siotto, Benjamin Wieder. Hintere Reihe v.l.n.r.: Ernie Rhein, Benjamin Krutzky, Michael Gerheim, Kai Habermehl, Benjamin Wilfing. Foto: Herbert Huth, Gelnhäuser Neue Zeitung

Am 16.03.2013 fand der diesjährige Chorjugendtag statt. Dieses Mal war die HCJ in den Räumen des Hessischen Landtags in Wiesbaden zu Gast, nachdem Landtagspräsident Norbert Kartmann vor zwei Jahren hierher eingeladen hatte.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Michael Gerheim begab sich die Versammlung in den wunderschönen Musiksaal. Dort sang der Mädchenchor Wiesbaden unter der Leitung von Gerd Rixmann drei Lieder. Zurück im Versammlungsraum sprachen Frau Mitteldorf (SK Wiesbaden) und HSB-Präsident Claus-Peter Blaschke Grußworte. Nach den üblichen Formalitäten stieg der Vorstand in die Tagesordnung ein. Der Bericht des 1. und 2. Vorsitzenden wurde die-

ses Mal in Form einer Beamer-Präsentation vorgetragen. Hier kamen außer Michael Gerheim und Kai Habermehl auch der kommissarische Bundeschorleiter Ernie Rhein und Heike Steinmetz zu Wort.

Nach den Berichten des Schatzmeisters und des Bundeschorleiters trug Matthias Walther (Niddatal-SB) den Bericht der Kassenprüfer vor. Er bescheinigte eine saubere Kassenführung, sodass die Entlastung des Vorstands einstimmig erfolgte.

Nun stand die Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Unter Wahlleiter Heinz Ritsert (SK Bergstraße) wurde der Vorstand wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Michael Gerheim, 2. Vorsitzende Heike Steinmetz und Kai Habermehl, Schatzmeister Werner Schupp,

Schriftführer Benjamin Krutzky, Bundeschorleiter Ernie Rhein, weitere Vorstandsmitglieder Kathrin Pfeiffer, Felicia Siotto, Benjamin Wieder und Benjamin Wilfing. In den Ausschuss wurde Marie Iffland berufen.

Als Kassenprüfer fungieren Matthias Walther und Hugo Graf (SK Offenbach).

Eine Arbeitsgruppe der HCJ hat ein Präventionskonzept zur gewaltfreien Kinder- und Jugendarbeit und eine Selbstverpflichtungserklärung für Betreuer, Dirigenten u.a. entwickelt. Dies soll in der HCJ und seinen Untergliederungen (SKs und Vereine) das Bewusstsein schärfen, dass jeder Verband / Verein gegenüber seinen Kindern und Jugendlichen einen Schutzauftrag hat. Um dieses Konzept für HCJ verbindlich zu machen, musste es vom Chorjugendtag beschlossen werden. Die HCJ hat hier innerhalb der Deutschen Chorjugend eine Vorreiterrolle übernommen, da sich noch kein anderer Landesverband mit diesem Thema beschäftigt hat.

Um den Sängerkreisen und Vereinen dieses Konzept vorzustellen und zu erläutern, werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe im Lauf des Jahres 2013 in den Sängerkreisen Workshops abhalten.

Abschließend wurde über die künftige Arbeit der HCJ diskutiert und Anregungen von der Versammlung entgegen genommen. Als Beispiel sei genannt, die Inhalte der Webseite auch für mobile Geräte zugänglich zu machen.

Nach der Versammlung durften alle Teilnehmer an einer Führung durch Schloss und Plenargebäude teilnehmen. Besonderer Dank geht hier an Frau Ministerialrätin Heike Dederer, die den ganzen Tag als Ansprechpartnerin zur Verfügung stand und an Herrn Kartmann für die Einladung in den Landtag.

Heike Steinmetz



Das bisher rein ehrenamtlich tätige Team der Hessischen Chorjugend heißt mit Corinna Probst seine erste hauptamtliche Mitarbeiterin herzlich willkommen. Frau Probst hat Musik- und Theaterwissenschaft sowie Kulturmanagement in Hamburg und Berlin studiert. Im musikpraktischen Bereich hat sie eine Fortbildung in Elementarer Musikerziehung sowie den C-Kirchenmusikerschein absolviert. Sie war zuletzt Leiterin der Musikschule Mörfelden-Walldorf und unterrichtet Musikalische Früherziehung in Frankfurter Kindergärten. Die Hessische Chorjugend freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Geschäftsstelle der Hessischen Chorjugend ist ab sofort dienstags und freitags von 9 bis 12 sowie mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr erreichbar. Tel: 06171/5038917, Fax: 06171/5038927 oder Mail: kontakt@hessische-chorjugend.de

... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ... Chorjugend im HSB ...

Erhöhung der Mitgliederbeiträge beim Kreissängertag vorgeschlagen

Limburg-Lindenholzhausen. Die finanzielle Situation der hessischen Chorbewegung und die damit verbundene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Kreisvereine für den Hessischen Sängerbund war mit ein zentrales Thema, das den Kreissängertag im Vereinsheim der „Cäcilia-Chöre“ in Lindenholzhausen beschäftigte. Zu diesem Thema hatte der Sängerkreis Limburg eigens den Präsidenten des Hessischen Sängerbundes Claus-Peter Blaschke eingeladen, der vom Sängerkreisvorsitzenden Gerhard Voss herzlich begrüßt wurde. Weitere Gäste waren Landtagsabgeordneter Helmut Peuser (CDU) und Limburgs Bürgermeister Martin Richard. Für Helmut Peuser war es der letzte Kreissängertag in der Eigenschaft als Landtagsabgeordneter. Gleichwohl fungierte er aber auch als Delegierter für den MGV „Eintracht“ Erbach, in dem er früher aktiv sang. Zuvor hatte der Frauenchor „Divertimento“, einer der „Cäcilia-Chöre“, das Forum unter der Leitung von Matthias Schmidt klingend eröffnet. Bei der Totenehrung gedachte man in diesem Jahr des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Johann Friedrich Balmert (Obertiefenbach), der sich um den Limburger Sängerkreis sehr verdient gemacht hatte. Nach den Geschäftsberichten, die die ungeteilte Zustimmung aller Delegierten fanden, erstattete Martina Becker den Bericht des Musikausschusses, in dem die Aktivitäten auf sängerischer Ebene besonders hervorgehoben wurden. Auch Fortbildungsveranstaltungen wurden aufgezählt. Martina Becker sprach von erfolgreichen Unternehmungen, ebenso die Frauenreferentin Andrea Brühl die auf den „Tag der Frauenstimme“ in Oberweyer ausführlich einging. Aus der Statistik laut Bestandserhebung ging hervor, dass derzeit 70 Vereine dem Sängerkreis angehören. Bei 93 Chorgattungen singen im Sängerkreis 3240 Damen und Herren sowie Kinder und Jugendliche. Im einzelnen sind 93 Chorgattungen aktiv: 46 Männerchöre, 21 Gemischte Chöre, 10 Frauenchöre und 16 Jugend-Kinderchöre.

Die Vereine wiederum sind in sechs Gruppen eingeteilt, in denen die Gruppe III (Limburg) mit 18 angeschlossenen Vereinen die größte bildet. Allerdings, so Vorsitzender Gerhard Voss, kämpften manche kleine Chöre ums Überleben. In diesem Zusammenhang bedauert Voss, dass die Chorgemeinschaft Hadamar ihre Singetätigkeit einstellen musste. Dafür gäbe es verschiedene Gründe. Doch es gibt auch immer wieder neue Chorformationen. Ein Trend, der vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendchöre zu verzeichnen sei. Für die finanzielle Schieflage

einiger Chöre hatte Gerhard Voss einen Rat parat. Vereine, die einen Mitgliedsbeitrag von einem Euro nähmen, hätten die Zeit verschlafen. Es gäbe kein Hobby mehr zum Nulltarif.

Den kritischen Worten folgten dann positive Ausführungen in einem Rückblick über hervorragende Chorhöhepunkte im abgelaufenen Jahr. Dazu zähle das Deutsche Chorfest in Frankfurt mit dem Auftritt der „Har-



Vor den Delegierten des Limburger Kreissängertages in Lindenholzhausen erläuterte der Präsident des Hess. Sängerbundes, Claus-Peter Blaschke, die notwendige Beitragserhöhung bei den Mitgliedschören, die in Anbetracht der steigenden Kosten unumgänglich sei.

Foto: Schenk



Der Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, Gerhard Voss (zweiter von rechts), berichtete von den vielen Aktivitäten im Sängerkreis und lobte die zielstrebige Arbeit der Chöre allgemein. Die Frauenreferentin Andrea Brühl (Obertiefenbach) hob besonders den „Tag der Frauenstimme“ in Oberweyer hervor. Die Workshops seien gut angenommen worden.

Foto: Schenk

monie“ aus Lindenholzhausen und dem Sängerbund Dehm in der Frankfurter Paulskirche und einem Konzert des Männergesangsvereins Fussingen in Frankfurt. Auch der Auftritt des Sängerbundes Dehm bei der Weihnachts-Fernsehsendung des Hessischen Rundfunks fand besondere Beachtung. Kritische Worte hörte man dann von Kassierer Klaus Semmler, der die schlechte Zahlungsmoral einiger Chöre beklagte.

Die Kassenprüfer bescheinigten Semmler eine einwandfreie Führung der Finanzen. Durch den schleppenden Zahlungseingang gingen dem Sängerkreis jedes Jahr Bonuszahlungen verloren, die bei pünktlicher Überweisung von Mitgliedsbeiträgen vom Hessischen Sängerbund an den Sängerkreis Limburg zurück kommen. Diese werden dann zur Unterstützung der Chöre im Sängerkreis Limburg eingesetzt. Auf dieses The-

ma ging HSB-Präsident Claus-Peter Blaschke ausführlich ein und erklärte auch die Notwendigkeit, warum eine Neuregelung in Sachen Mitgliedsbeiträge notwendig sei. Blaschke gab bekannt, dass an eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von derzeit 7 Euro auf 8,50 Euro pro Sänger/in gedacht sei. Diese sei schon in Anbetracht des Mitgliederschwundes und der allgemein steigenden Kosten unerlässlich. *sk*

Sängerkreis Limburg

Johann Balmert, ein großer Kämpfer in der heimischen Chorszene, ist tot



Johann Friedrich Balmert, langjähriger Vorsitzender des Sängerkreises Limburg, verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 81 Jahren.

Beselich/Limburg-Weilburg. Johann Balmert, der langjährige Vorsitzender des Sängerkreises Limburg, ist tot.

In den letzten zwei Jahren war es um den Ehrenbeigeordneten der Gemeinde Beselich und den Ehrenvorsitzenden des Sängerkreises stiller geworden. Doch mit dem Chorgesang war Johann Balmert, der oft von Sangsfreunden liebevoll noch mit seinem zweiten Vornamen, also Johann Friedrich, angesprochen wurde, auch während seiner längeren Krankheit verbunden.

Am Abend des Aschermittwochs verstarb der allseits geschätzte Kämpfer in der heimischen Chorszene im Alter von 81 Jahren.

Für seine Verdienste um das gemeindliche Wesen und der Kultur wurde ihm 1984 der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen, 1998 erhielt Balmert die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Auch die Ehrenplakette des Kreises Limburg-Weilburg konnte er in Empfang nehmen.

Leidenschaftlich setzte sich Johann Balmert vor allem für das Sängertum ein,

nachdem er am 12. März 1994 beim Kreissängertag in Heringen spontan das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm, das er bis zum Jahre 2006 ausübte. Immer wieder war ihm die Werbung junger Chorsänger in den Mitgliederschören der Sängervereinigung ein Herzensanliegen.

Mit Stolz verwies er bei allen möglichen Gelegenheiten in der Öffentlichkeit, dass der Sängerkreis Limburg einer der größten Sängerkreise im Hessischen Sängerbund ist. Auch hob er immer das besondere Leistungsniveau eben „seines Sängerkreises“ hervor, wobei ihm auch der Fortbestand der kleinen Männerchöre immer am Herzen lag.

Als langjähriger Pressereferent durfte der Verfasser den Sängerfreund Johann Friedrich immer wieder begleiten. „Big John“, so nannte ihn gern der ehemalige Landrat Manfred Fluck (SPD), der damit seine Größe als Kämpfer im Sängertum ausdrücken wollte. So bleibt uns Johann Balmert auch in Erinnerung. *Willibald Schenk*

Leserbrief zum Leitartikel des Vors. d. Bundesmusikausschusses im Hessischen Chorspiegel 1/2013

In dem Leitartikel (Heft 1/2013, Seite 2) wurden Gedanken in Bezug auf die Qualifikation und vermeidliche Unterbezahlung von Chorleitern veröffentlicht. Darin zeigt sich nach meinem dafürhalten leider erneut, wie weit die Administrative der deutschen Chorlandschaft von den Sorgen und Nöten ihrer Basischöre entfernt ist.

Selbstverständlich ist eine solide Ausbildung Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Arbeit auch mit Laienchören. Aber genau darin liegt auch das Problem. Unsere Basischöre sind überwiegend - wenn nicht sogar ausschließlich - in Vereinen organisiert, die nur äußerst selten über ausreichend beitragszahlende Mitglieder verfügen, um Dirigentengehälter in für deren Befinden adäquaten Größenordnungen zu bezahlen.

Wie hoch soll denn ein Mitgliedsbeitrag werden? Mit 50 € per anno ist man an der Grenze dessen, was passiven Mitgliedern zuzumuten ist. Bei durchschnittlich 250 Mitgliedern ergibt das ein Jahresbudget von etwas über 12.000 €. Nun haben die meisten Vereine dieser Größenordnung nicht nur eine Chorgattung besetzt und leisten zudem noch wichtige Kinder- und Jugendarbeit. Somit ist ein erheblicher Teil des Grundbudgets meist zu Jahresanfang schon für Dirigentenhonorare verplant. Vereine müssen deshalb seit jeher auf Einkünfte aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben zurückgreifen um überhaupt überleben zu können. Diese sind aber kaum mehr vernünftig planbar und mit immer größer werdenden Risiken für die Vereine verbunden. In der Feststellung, die aus

Sicht der Chorleiter richtig sein mag, fehlen mir jedoch die grundlegenden Überlegungen kausaler Zusammenhänge. Es ist mitnichten so, dass die Vorstände keine höheren Gehälter zahlen wollen, sondern vielmehr, dass sie das gar nicht können. Die gesamte deutsche Chorlandschaft steht auf (mittlerweile wackligen) Säulen des Ehrenamtes - warum soll das nicht auch ansatzweise für seine Dirigenten gelten? *18.02.2013*

*Rainer Schlett Kurt-Schumacher-Straße
41 63512 Hainburg rainer.schlett@t-online.de aktiver Sänger
und Vorstandsmitglied*

Der Inhalt des Briefes stellt nicht die Meinung der Redaktion dar.

Bericht Kinderchorkonzert

Am Sonntag, dem 17. Februar, fand in der Schlossberghalle in Heppenheim-Hambach das Kinderchorkonzert des Sängerkreises Bergstraße statt, das vom Heppenheimer Kinder- und Jugendchor ausgerichtet wurde. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Ehrengästen waren der Vorsitzende des Sängerkreises Bergstraße Heinz Rittersert sowie der Kreisbeigeordnete Philipp-Otto Vock.

Den Anfang machten die beiden Kinderchöre aus Bensheim und Hüttenfeld unter der Leitung von Ronald Ehret, die unter anderem zusammen „Der, die, das“ aus der Sesamstraße sowie „Der König Punimo“ vorführten. Danach folgte als Gastchor aus dem Sängerkreis Weschnitztal-Überwald der Jugendchor der SKG Ober-Mumbach, die unter anderem einen Ausschnitt aus „Phantom der Oper“ zu Gehör brachten.

Nach einer Pause war dann der gastgebende Heppenheimer Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Helmut Vorschütz mit einstudierten Choreographien zu hören und zu sehen. Sie sangen einige Highlights aus dem Musical-Projekt „Glee“, das der Chor im vergangenen Herbst vorführte. Die Stimmen zauberten zeitweise Gänsehautatmosphäre unter die Zuhörer.

Den Abschluss dieses tollen Konzerts bildete der Workshopchor, der an dem Wochen-



ende in der Jugendherberge Zwingenberg unter der Leitung von Helmut Vorschütz sowie Marc Bugert binnen anderthalb Tagen acht Stücke einstudiert. Eine wahrhaft großartige Leistung der 44 Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren! Der Funke der Begeisterung sprang sofort auf das Publikum über. „Es ist einfach unglaublich, was die Kinder ohne Murren und Klagen geleistet haben“, betonte Helmut Vorschütz und bedankte sich bei Marc Bugert für dessen Unterstützung. Ob bei „Banana Señor“

oder „Fly Linda fly“, das Publikum war hell auf begeistert. Der Jugendreferent des Sängerkreises Guido Seemann bedankte sich bei den Betreuern aus den Reihen des Heppenheimer Kinder- und Jugendchores, ohne die das Singwochenende nicht hätte stattfinden können sowie bei den beiden Referenten für ihr Engagement an den beiden Tagen. Das Singwochenende zeigte einmal mehr, zu welchen musikalischen Leistungen Kinder und Jugendliche innerhalb kürzester Zeit in der Lage sind.

Ehrungen beim „Frohsinn“ Oberau: Landesehrenbriefe für Konstantin Blees und Werner Hacker

Sichtlich überrascht nahmen Konstantin Blees und Werner Hacker beim Familienabend des gemischten Chores „Frohsinn“ Oberau eine besondere Ehrung entgegen.

Altenstadts Bürgermeister Norbert Syguda überreichte den Ehrenpreis des Landes Hessen an die beiden Herren, die sich im Chorgesang besonders verdient gemacht hatten. Werner Hacker kann auf 65-jährige Mitgliedschaft beim „Frohsinn“ zurückblicken, während Konstantin Blees neben seiner 50-jährigen aktiven Singetätigkeit auch das Amt des Vizedirigenten ausübte. In ihren jeweiligen Laudationen hoben der Bürgermeister sowie „Frohsinn“-Vorsitzender Karl-Heinz Walther hervor, dass es für einen Gesangsverein ein Glücksfall sei, wenn sich Menschen über Jahre hinweg stets kompetent, hilfsbereit und zuverlässig erwiesen hätten.

Für jahrzehntelange Mitgliedschaft wurden weitere Personen geehrt. Den Hessischen Sängerbund vertrat Werner Tetzlaff, der Vorsitzende des Sängerkreises Büdingen. sk



Auf dem Bild von links nach rechts: Gerhard Meides, Konstantin Blees, Vorsitzender Karl-Heinz Walther, Christel Rieger (2. Vorsitzende Sängerkreis Büdingen), Werner Hacker, Heinz Emmerich sowie Werner Tetzlaff, Vorsitzender Sängerkreis Büdingen.

Der Kinderchor St. Bonifatius Fulda

Seit 25 Jahren ist der Kinderchor St. Bonifatius Fulda als Chor der Gruppe des Fulda-Rhön-Sängerbundes zugleich auch Mitglied des Hessischen Sängerbundes. Dies ist Anlass, den Kinderchor hier vorzustellen.

Der Kinderchor St. Bonifatius Fulda wurde im November 1985 durch Pfarrer August Aul und die Chorleiter Brigitte und Reinhold Feldmann gegründet. Ziel des Chores ist es, Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 19 Jahren durch stimmliche und musikalische Ausbildung Impulse für den Zugang zur Musik und für ihre persönliche Entwicklung zu geben. Intensive Stimmbildung und Gehörschulung soll ihnen den Weg zu ihrer Stimme eröffnen und Freude am Singen geistlicher und weltlicher Chorliteratur vermitteln. Neben der musikalischen und stimmlichen Förderung sind soziale und pastorale Aspekte im Miteinander jüngerer und älterer Chormitglieder von hoher Bedeutung.

Ausgehend von zunächst zwölf jungen Sängerinnen und Sängern wuchs der Chor rasch an Mitgliedern. Anfangs sang der Kinderchor ausschließlich zweistimmige Literatur sowie eigene einfache Chorsätze und Choralbearbeitungen. Zunehmende Mitgliederzahlen und wachsende musikalische Leistungsfähigkeit ermöglichten es, das Repertoire des Kinderchores auf drei- und vierstimmige Literatur zu erweitern.

Heute umfasst das Repertoire des Kinderchores anspruchsvolle Originalsätze aller Musikepochen und auch Uraufführungen in Zusammenarbeit mit Komponisten der Gegenwart. Die Chorleiter Feldmann legen großen Wert auf die Auswahl von anspruchsvoller und abwechslungsreicher Chorliteratur, so dass die Kinder und Jugendlichen eine

hochwertige musikalische und chorische Ausbildung erfahren. Neben der individuellen und chorischen Stimmbildung erlangen die Chormitglieder solistische und chorische Ausführungspraxis. A-capella-Literatur in unterschiedlichen Stilrichtungen der geistlichen und weltlichen Literatur, Messgesänge, Volkslieder, Gospels und Spirituals u.a. gehören unterdessen zum Repertoire des Chores. Namhafte Künstler wie Moises Parker, Andreas Mildner, Prof. Dr. Heinrich Poos, Wolfgang Kurz, Peter Planjavsky u.a. wirkten in Konzerten mit.

Die musikalische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen umfasst neben den regelmäßigen wöchentlichen Proben sowie den Probentagen zahlreiche Auftritte aus unterschiedlichen Anlässen. Dazu gehören musikalische Gestaltungen von Gottesdiensten (u.a. zu Weihnachten, Erntedank, Muttertag, Firmung), Singen zum Pfarrfest, Advent und zu Seniorentagen, die Teilnahme an Benefizveranstaltungen, die szenische Mitwirkung bei Opern (Carmen, Tosca) im Schlosstheater Fulda sowie die zweimalige Mitgestaltung der Matthäus-Passion. Der Chor hat sich ferner abwechslungsreiche Konzertprogramme im geistlichen und weltlichen Bereich erarbeitet. Hohe Anerkennung und großes Lob haben vor allem die von einem Thema bzw. Motto geprägten Aufführungen gefunden, wie etwa die „Mozart-Konzerte“, der „Wilhelm-Busch-Abend“, das Weihnachtskonzert „Fuldaer Weihnacht“, „Geburtstagskonzert für Felix“ zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Märchenhafte Musik“, „Bonichor & friends“ und das Konzert „Ohrwürmer“.

Chorwochenenden, Chorfahrten und Konzertreisen vertiefen die Ziele des Chores

durch gemeinsames, gemeinschaftsförderndes Erleben in der Chorgemeinschaft. Konzertreisen führten den Chor in zahlreiche Städte des In- und Auslands, u.a. nach München, Stuttgart, Frankfurt a.M., Berlin, Hamburg, Dresden, Jena sowie nach Wien, Salzburg und Paris. Kontakte mit anderen Kinderchören so u.a. mit dem Pidmont-Choir/USA, dem Jenaer Knabenchor, den Münchener Chorbusen und einem Jugendchor aus Pretoria /Südafrika wurden organisiert.

Bei Wettbewerben ist der Chor mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden. 1989 wurde er Sieger im Chorwettbewerb des Hessischen Sängerbundes. Beim 3. Deutschen Chorwettbewerb 1990 in Stuttgart errang er einen 2. Preis. 1993 erreichte der Chor erneut die höchste Bewertung aller teilnehmenden Kinderchöre im Chorwettbewerb des Hessischen Sängerbundes. Auf Einladung des Deutschen Sängerbundes gestaltete der Kinderchor die musikalische Eröffnung des Festaktes zum 4. Deutschen Chorwettbewerb 1994 in Fulda. 2008 nahm er am Deutschen Chorfest in Bremen teil. Guten Erfolg erzielte er auch 2009 beim 12. Hessischen Chorwettbewerb. Der Kinderchor wirkte bei Rundfunk- und Fernsehsendungen des Hessischen Rundfunks, bei den ZDF-Sonntagskonzerten der Sendereihe „Deutsche Chöre singen“ sowie bei der Sendung des Hessischen Fernsehens „Chorfest der Volkslieder“ erfolgreich mit.

Die musikalische Ausbildung im Kinderchor kommt in hohem Maße der geistigen und sozialen Entwicklung der Kinder zugute. Durch die intensive individuelle Förderung und Betreuung stimmlich besonders begabter Kinder und Jugendlicher erreichten Solistinnen des Kinderchores beim Gesangswettbewerb „Jugend musiziert“ mehrfach erste Preise auf Regional-, Landes- und Bundesebene. Einige Chorsängerinnen haben Gesang studiert und sind heute erfolgreich als Solistinnen in Theatern tätig. Viele Ehemalige sind heute Mitglieder des Städtischen Konzertchores Winfridia Fulda oder anderer Chöre.

Bisher sind vier CDs mit Chorwerken des Kinderchores erschienen: „Chormusik aus fünf Jahrhunderten“, „Die längst ersehnte Zeit ist da“ mit Weihnachtsmusik aus Fulda, Rhön und Franken, „Feel good“ mit Gospels und Spirituals sowie „Musik aus dem Fuldaer Fürstensaal“ mit geistlicher und weltlicher Chormusik.

Die positive Entwicklung und die besondere Qualität des Kinderchores ist ohne den außergewöhnlich hohen und selbstlosen Einsatz des Chorleiter-Ehepaares Feldmann nicht zu denken. Seit nunmehr 25 Jahren leiten Reinhold Feldmann und seine Frau Bri-



gitte Groß-Feldmann, beides erfahrene und examinierte Fachkräfte, den Kinderchor. Brigitte Groß-Feldmann, der vor allem die stimmliche Ausbildung der Kinder obliegt, studierte Pädagogik und Musik (Blockflöte und Gesang). Reinhold Feldmann absolvierte an der Universität Frankfurt das Studium der Katholischen Theologie und der Musikwissenschaft sowie an der Musikhochschule Frankfurt Schul- und Kirchenmusik sowie Chordirigieren bei Prof. Helmuth Rilling. Es folgte eine langjährige Tätigkeit als Hochschuldozent an der Musikhochschule Frankfurt.

Fast 30 Jahre war er Dirigent des Städtischen Konzertchores Winfridia Fulda. 1983

gründete Feldmann den Chor der Winfridenschule (Gymnasium) in Fulda, an der er als Oberstudienrat die Fächer Musik und Katholische Religion unterrichtete. Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 ist Reinhold Feldmann an der Freiherr-vom-Stein-Schule (Gymnasium) in Fulda tätig. 1997 wurde ihm von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Chorverbände der Titel „Chordirektor“ verliehen.

Getragen wird der Kinderchor durch den Verein Kinderchor St. Bonifatius Fulda e.V. Der Vorstand, die Eltern und die Mitglieder des Vereins sind ehrenamtlich tätig und wenden viel Zeit und Kosten auf für die stimmliche und soziale Förderung der Kinder der Chorgemeinschaft. Die Arbeit des Chores

wird ausschließlich durch die Beiträge der Elternschaft, durch Zuschüsse der Pfarrgemeinde St. Bonifatius Fulda-Horas, Zuschüsse des 2009 gegründeten gemeinnützigen Vereins der Freunde und Förderer des Kinderchores St. Bonifatius Fulda e.V. sowie durch Spenden und Erträge aus Konzerten finanziert.

*Prof. Dr. Bernhard Jestaedt
Vorsitzender des Vereins der Freunde
und Förderer des Kinderchores
St. Bonifatius Fulda e.V.*

Sängerkreis Gelnhausen | Mädchenensemble der Kopernikusschule Freigericht

Konzertreise in China

Über 5000 Besucher beim Mädchenensemble der Kopernikusschule

Überaus erfolgreich gestaltet sich über Jahre hinaus die Chorarbeit an der Kopernikusschule Freigericht. Mehr als 350 Aktive singen in den verschiedenen Chorklassen und Chören an der größten allgemeinbildenden Schule Deutschlands.

Vom 5. bis 13. Januar befand sich das Mädchenensemble anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Austausches der Schule mit Bildungseinrichtungen in Tangxia, Provinz Guangdong, auf einer Konzertreise in Süd-China. Nach der Ankunft in Hong Kong ging es direkt mit dem Bus weiter nach Dongguan.

Bereits am nächsten Morgen besuchte die Gruppe die Stadt Tangxia und die Malerstadt Shigu, wo die Schülerinnen bei der Produktion gekonnt gemalter Bilder zuschauen konnte. Am Nachmittag fand die erste Probe für die bevorstehenden Konzerte statt. Schon hier war zu erkennen, mit welcher Genauigkeit jedes Detail des Konzertes von den Gastgebern geplant wurde.

Der Konzerttag begann mit dem Besuch eines Kindergartens, in dem über 5000 Kinder betreut werden.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Verantwortlichen, startete das traditionelle Jahresabschlusssportevent, das in allen Kindergarteneinrichtungen der Region vor dem Neujahrsfest durchgeführt wird. Mit bunten Kostümen präsentierten die Kinder Sportübungen und Tänze aller Art. Großer Jubel brach aus, als der Leiter des Kindergartens den deutschen Gästen eine Banderole und einen Wimpel als Erinnerung übergab. Die deutsche Delegation, unter der Führung des stellvertretenden Schulleiters Karl Bedenk, übergab ihrerseits Gastgeschenke und erfreute damit auch die Kinder.

In der Generalprobe am Nachmittag wurden letzte Feinabstimmungen bei der Beschallung des Chores vorgenommen.

Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn reisten Busse mit Schülern aus der gesamten Region an, so dass sich die Kulturhalle bis auf den letzten Platz füllte. Im bunten Musikprogramm wechselten sich landestypische Beiträge einander ab. Das Mädchenensemble der Kopernikusschule Freigericht präsentierte unter der Leitung von Gerd Zellmann Lieder der Romantik, deutsche Volkslieder und populäre Chorarrangements. Die Schulen der Region Tangxia präsentierten bekannte chinesische Weisen. Besondere Aufmerksamkeit erregten sie bei den deutschen Zuhörern, als sie traditionelle chinesische Instrumente, wie z.B. die 21-saitige Zither, zum Einsatz brachten.

Im großen Finale präsentierten sich noch einmal alle Sängerinnen und Musiker auf der Bühne und sangen das in China und Deutschland gleichermaßen bekannte Lied

„Nehmt Abschied Brüder“ in deutsch, englisch und chinesisch. Bevor der Chor zu seinem zweiten Ziel in der Provinz Kanton aufbrach, wurde das Konzert auf besonderen Wunsch der Gastgeber zum zweiten Mal in der beeindruckenden Konzerthalle von Tangxia aufgeführt.

Die Gastfreundlichkeit und Freude über die deutschen Gäste war auch in der Stadt Xinhui spürbar. Hier besuchte man mehrere Schulen, wirkte am Musik- und Kunstunterricht mit und gab weitere Kurzauftritte vor chinesischen Lehrern und Schülern. Auch bei dem letzten Konzert in der Kulturhalle im Zentrum der Stadt füllten sich wieder die Reihen bis auf den letzten Platz. Auch dieses Konzert endete mit dem gemeinsamen Vortrag des Liedes „Should auld acquaintance“ und erfüllte erneut die hohen Erwartungen auf beiden Seiten.



hr-fernsehen präsentiert

Chorfest der Evergreens mit Eva Lind und Marc Marshall

Das Warten hat ein Ende!
Der Sendetermin für das **Chorfest der Evergreens** steht fest:

Die Sendung läuft nach aktuellem Planungsstand am **1. Mai um 20.15 Uhr im hr-Fernsehen**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Anschauen dieser sehr gelungenen Sendung.

Beim „Chorfest der Evergreens“ zelebriert das hr-fernsehen erneut Chorgesang in seiner unterhaltsamsten Form. Dieses Mal stehen die beliebtesten Evergreens von den 20er Jahren bis heute im Mittelpunkt einer Fernseh-Show mit hervorragenden hessischen Chören in unterschiedlicher Besetzung.

Der musikalische Bogen reicht vom virtuoson A cappella-Gesang der Comedian

Harmonists, jazzigen Swing-Klassikern, deutschen Kult-Schlagern bis hin zu internationalen Pop-Hits von den Beatles und ABBA.

Einige der besten Chöre aus ganz Hessen lassen an diesem Abend die beliebtesten Evergreens live auf der Bühne erklingen. Darüber hinaus überraschen sie die Zuschauer mit musikalischen Showeinlagen an ungewöhnlichen Orten quer durch Hessen.

Charmant und temperamentvoll durch das Programm führen die beliebte Sopranistin Eva Lind und der vielseitige Sänger Marc Marshall. Selbstverständlich werden beide auch mit ihren unvergleichlichen Stimmen einige der schönsten Hits von damals und heute erklingen lassen und damit für weitere gesangliche Highlights des Abends sorgen.

- Mitwirkende Chöre sind:
- Frankfurter Jazzchor O-Töne hessen vokal, Marburg**
 - PopChor21, Heppenheim**
 - Comedian Sixpack, Wiesbaden**
 - Chor Hohes C, Kassel**
 - Dirk Raufeisen Singers**



Ihr Chorhotel

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre und Chorleiter“

- Klaviere-Probenräume-Auftritte
- Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials, wie bspw. Stimmbildung
- Choreographie
- Yoga für Sänger/innen
- Salzgrotte
- Aqua-Singing und noch vieles mehr...
- bis 80 Sänger/innen

www.landhotel-betz.de

oder ausführliche Chormappe anfordern !

Telefon 06056 - 739 0

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de
Chor-Gastgeberin :
Marion Betz-Berthold - aktive Chorsängerin



Singen im Grünen

Probenwochenende

Große und helle Proberäume für bis zu 80 Sänger/innen

84 Betten, Seminarräume für Einzelproben, Kegelbahn & Bar

Chorreise

Gerne erstellen wir Ihnen ein attraktives Rahmenprogramm.



Chorwochenende im Taunus

Ihr  Chor-Hotel
TaunusTagungshotel GmbH
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustagungshotel.de
TaunusTagungshotel@agrinet.de

13. Hessischer Chorwettbewerb

8.-10. November 2013

Landesmusikakademie Hessen Schloss Hallenburg in Schlitz
Ausschreibung online: www.landemusikrat-hessen.de

Achtung! Anmeldeschluss: 30. April 2013!

Wir sorgen für gute Stimmung bei ihrer Veranstaltung

DREI ZU NULL WALKING-BAND



DREI ZU NULL

Der Party-Act für alle Gelegenheiten

- Jubiläen
- Eröffnungsfeiern
- Firmenanlässe
- Entrées
- Galas
- Privatfeiern ...

Drinnen oder draußen, zum Lunch oder Brunch, abseits oder mitten drin!

Kontakt
Andreas Stein
0176 20548722
www.drei-zu-null.de

Besuchen Sie unsere Web-Site: www.drei-zu-null.de